

Volle Kraft voraus:
Entkommen Sie dem Zinstief

Jetzt handeln und Anrechnungen laden

Volksbank Breisgau-Süd eG

www.vb-breisgau-sued.de

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 10/2017
11. November 2017
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

Hotel Restaurant Bären
Breisach am Rhein

Täglich wechselnder Mittagstisch

www.hotel-baeren-breisach.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

Kurz gemeldet

90 Jahre Narrenzunft Breisach

Samstag, 11.11.2017, 19:11 Uhr
Stadthalle Breisach

Die Brisacher Narre treffen sich, um zusammen den Elften Elften in der Stadthalle zu feiern. Die Narrenzunft Breisach kann am gleichen Tag ihr 90-jähriges Bestehen mit den Brisacher Narrenfreunden, Aktiven und Gruppen feiern.

Wir laden Euch herzlich ein.
SCHMECKSCH DR BRÄGL
Narrenzunft Breisach am Rhein
Narrennest Algerio e.V.
Brysacher Hofnarre

Der Wald ist seine Heimat

Förster Norbert Lust ist seit November im Ruhestand



Alt-Förster Norbert Lutz betätigt sich auch als Köhler

Der grüne Geländewagen gleitet sanft durch die Wälder der Stadt Breisach und Hartheim. Das ehemalige private Arbeitsgerät von Förster **Norbert Lust** hat zwischenzeitlich 300.000 Kilometer auf dem Buckel, davon hat der Diesel 65 Prozent im Zuständigkeitsbereich des Forstreviers geschnurrt, denn damit betreute er sein 1470 Hektar großes Forstrevier. Mit „Leib und See-

le übte ich meinen Traumberuf über 26 Jahre aus“, sagte der Förster im Ruhestand auf der gemeinsamen Fahrt durch das Revier. Seit dem 1. November ist nun Förster **Florian Frisch** sein Nachfolger.

Eigentlich wollte er sein Revier ordentlich übergeben, aber die Natur hat ihm einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. Dem fast aufgearbeiteten Eschsterben folgt nun

unaufhörlich das Kiefernsterben auf etwa 20 Hektar Fläche. „Es ist eine Katastrophe“, sagt Lust und bei der Fahrt durch dieses Notstandsgebiet zeigt er Melancholie. Traurig und frustriert zeigt er auf die riesigen und bereits durch Vollernter gerodeten Flächen, die sich insbesondere im Hartheimer Wald befinden und die er noch als schattenspendenden Wald mit 60-jährigen Bäumen

kannte. Daneben stehen mahnend in der unendlichen Warteschleife weitere Kiefern mit ihren braunen Kiefernkronen und es ist kein Ende in Sicht. Ohne Vollernter wäre da nicht schnell genug Aufräumarbeit zu leisten gewesen, um auf großen Flächen Neuanpflanzungen durchzuführen. Die neuen Bäumchen müssen sich

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

Zur Sache

Halloween ?

Jetzt haben wir es wieder hinter uns. Halloween 2017 ist Vergangenheit, 2018 ist noch lange hin. Wer weiß eigentlich noch, wie dieses merkwürdige gruselige Kostümfest uns ereilt hat? Es war wohl so: 1991 wurde wegen des so genannten „Golfkriegs“ der Karneval, respektive die Fasnet für nicht feierbar erklärt – Bomben und Mummenschanz, so die damalige Argumentation, passen einfach nicht zusammen. Das war ein heftiger Schlag für die organisierten und nichtorganisierten Narren, die das so politisch gar nicht gesehen hatten, aber noch ein heftiger für die Branche, die mit der Narretei und deren Utensilien Geld verdient. Einer der Großen dieser Industrie kam dann auf die Idee, die liegengeliebene Ware einfach im Oktober zu verramschen und für diesen Zweck das amerikanische Gruselvergnügen „Halloween“ in großem Stil über den großen Teich zu holen. Mit Erfolg, wie wir neidvoll registrieren müssen. Der Golfkrieg ist längst vorbei, viele andere solche Katastrophen haben mittlerweile die Menschen beunruhigt, aber Halloween ist geblieben. Warum nur? Nur weil man damit ein gutes Geschäft macht? Oder weil die Kinder im Herbst ein Ventil brauchen, um mal so richtig auf die Pauke zu hauen? Wir wissen es nicht. Wir könnten allerdings locker auf Halloween verzichten, aber wir fürchten, dass da die Stimmung gegen uns wäre ...

BREISACH ELECTRONIC

DVB-T2 Receiver

Das neue digitale Überallfernsehen geht diese Woche auf Sendung. 15 öffentlich-rechtliche Programme in HD-Qualität frei empfangbar.

Opticum Torraplus HD265
Full-HD1080p, HDMI, Scarf
Media-Player, USB, LAN
Stand-By <1W, SPDIF-Out

nur 35,- €
(mit Aufnahmefunktion über USB 50,- €)

Leopoldschanze 1, 79206 Breisach
Mo-Fr 9.30-13.30 & 15.00-18.30
Sa 10.00 - 18.00 Uhr
www.breisach-electronic.de
info@breisach-electronic.de

BADISCHER WINZERKELLER
Die Sonnenwinzer

Kellerführungen und Weinproben

Erleben Sie Weinerzeugung und Weinprobe bei den Sonnenwinzern!

Qualität direkt vom Erzeuger
Öffnungszeiten Weinverkauf:
Mo.-Fr. von 9-18 Uhr
Sa. von 9-14 Uhr
Wir bringen Sonne ins Glas!

Info und Anmeldung
07667 900-0
Wir freuen uns auf Sie!

Badischer Winzerkeller eG · Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzerkeller.de

GESTALTEN SIE IHRE ZUKUNFT MIT UNS

- Elektroplanung & Installation
- TV- & Hausgeräteservice
- Kabel- & Satellitentechnik
- Gebäudesystemtechnik
- Photovoltaikanlagen
- Lichtplanung & LED Beleuchtung
- IT Systemhaus

commeco **Elektro Kuhn**

Commeco Solutions GmbH / Kesslerstr. 1 / Breisach
Tel.: +49 (0) 7667 94669-0 / www.commeco.de
Elektro Kuhn / Bachenstr. 25 / Ihringen
Tel.: +49 (0) 7667 94669-15 / www.elektro-kuhn.eu

Sonnenbrillen Schluss Verkauf

SSV

Viele Sonnenbrillen reduziert

20% - 50%

augenoptik

www.roll-augenoptik.de

rheinuferstraße · 79206 breisach
telefon 07667 / 10 99

Im stuehlinger 5 · 79423 heitersheim
telefon 07634 / 553385

BAUSTELLEN-ANGEBOT
13.11 — 18.11

Miss.B
mode die begeistert

20 %
AUF ALLE
WINTERJACKEN



Marktplatz 12 in Breisach. Tel.: 942995

COMMUNICARE SURIFREY MONARI
ANGELS KEY LARGO seidensticker

Immobilien Breisgau-Süd

im Hause der Volksbank Breisgau-Süd eG



Zwei in Eins

Wohnen und Gewerbe in Eschbach
Kaufpreis: 697.000,- €
Käuferprovision 3,57 % des Kaufpreises inkl. 19 % MwSt.
Energieverbrauchsausweis ist in Bearbeitung.

+49 (0) 7634 / 401-29 00
info@immobilien-breisgau-sued.de
Max-Immelnmann-Allee 15, 79427 Eschbach
www.immobilien-breisgau-sued.de

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 22. November

Impressum

Echo
MEDIEN

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7
79206 Breisach

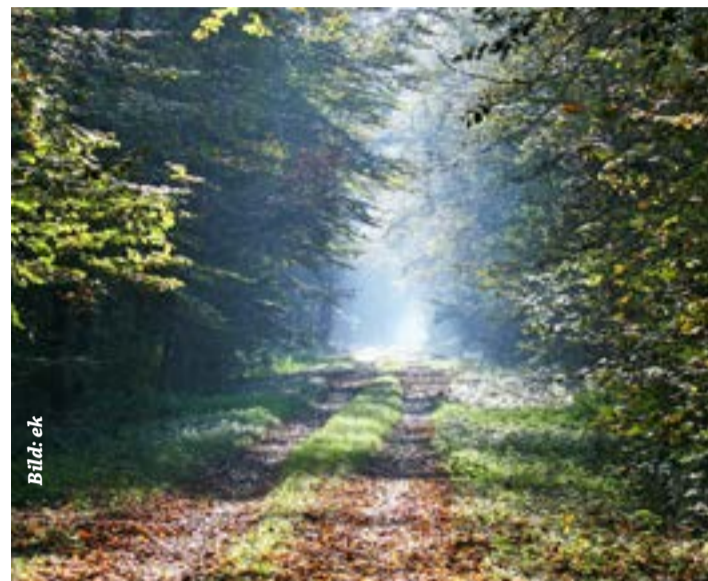
Tel. 07667-445888-8
Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

Vi.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich
Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim
Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen
Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags
Es gilt die Preisliste Nr. 1 vom 15.05.2017

insbesondere mit der Trockenheit arrangieren und dazu eignen sich nur besondere Arten. Sinkender Grundwasserspiegel, höhere Jahresdurchschnittstemperaturen, Hitzerekorde und nicht genügend Niederschläge machen den Kiefern jetzt mit den nachfolgenden Sekundärschädlingen den Garaus. Nun wird ein Neuanfang gemacht mit trockenresistenten Bäumen, dazu gehört beispielsweise der Tulpenbaum. Auch die Douglasie würde sich eignen, aber die verträgt den Kalk nicht, den das Tiefgestade beherbergt. Das Gebiet war vor Tulla's Zeiten (19. Jahrhundert) noch Überflutungsgebiet des Rheins. Erst auf der Niederterrasse sind diese stämmigen Nadelbäume dann zu sehen.

Zwischenzeitlich sind wir auf dem Lieblingsplatz von Förster Lust angelangt. Dort betreibt er ab und zu den mobilen Eisenmeiler auf einem ehemaligen Versuchsfeld der Universität Freiburg. Vor 25 Jahren hat er das Köhlern gelernt und auch heute noch kann er sich dabei voll entspannen. Hauptsächlich verwendet er Durchforstungsholz aller Sorten, um der Nachhaltigkeit des Waldes entgegenzukommen. Die Kiefer spielt auch hier eine besondere Rolle, denn deren Holzkohle wirkt auf dem Grill schnell mit großer Hitze. Auch das Köhlern will gelernt sein und macht Förster Lust gehörig Freude. „Ich bin froh, dass ich noch schöne Zeiten im Wald erlebt habe. Heute ist keine Zeit

mehr dazu“ sagt der Förster am selbst gefertigten Brunnen aus einer Eichenkrone am Köhlerplatz. Einen Granatsplitter hat er dabei im Holz gefunden. Das ist übrigens keine Seltenheit in diesem Wald, in dem sich viele Bunker des Westwalls befanden. Die alten, stämmigen Bäume sind oft mit Granatsplittern durchsetzt.



Der Wald ist der Arbeitsplatz des Försters

Ursprünglich betreuten drei Förster das riesige Forstrevier, dessen weitere Herausforderung die Verteilung des zeitlich aufwendigen Selbstwerberholzes ist. „Für die Bevölkerung muss Brennholz als regenerativer Energieträger sicher sein. Lust und Frust lagen hier dicht beieinander, manchmal war da regelrecht Missionarsarbeit erforderlich“, sagt Lust. Einige Wutbringer suchten Privilegien, aber der Förster blieb sei-

ner gerechten Linie treu. Das honorierten die vielen anderen und auch Kiefernholz brachte er durch Überzeugungsarbeit an den Mann und damit in die Öfen. „Leute hört, das ist euer Wald, dem müssen wir gerecht werden.“ Und der Förster hatte recht. Heute steht schon einige an jungen Blattbäumen in den angesprochenen gerodeten

lich, jedoch ist die Pflanzung der langsam wachsenden Eiche teuer, die Pappel und andere Baumarten sind wirtschaftlich nachrangig zu betrachten.

Förster wollen wissen was in ihrem Revier läuft. Müllablagerungen (zum Beispiel entsteht ein nicht mehr kultivierbarer Bambuswald im Bestand durch illegale Grünschnittablagerung), Sachbeschädigungen und Erholungsfaktor sind Sorgenkinder. Beim Naherholungsgebiet natürlich nur dann, wenn Hinweisschilder (wie beispielsweise „Holzfällerarbeiten“) nicht beachtet werden. Da gibt es die klare Ansage von Lust: Die Wege sind in erster Linie zur Bewirtschaftung angelegt worden und das hat ganz klar Priorität.

Der Försterberuf hat mit Intelligenz zu tun sagt Lust. Das bestätigt schon die Ausbildung zu diesem Beruf, der sich hauptsächlich an der frischen Luft abspielt. Aber keine Angst, vieles ist im Büro aufzuarbeiten. Der Förster genießt Freiheiten, die Lust so schätzte. Wann ein Förster „Was“ erledigt, das obliegt ihm. Die Freiheiten sind aber weitab von einem gut bezahlten Hobby angesiedelt, denn viel zu komplex sind die Zusammenhänge von Biologie, Wirtschaftlichkeit und Erholungsfaktor. Das ist erst dann richtig zu begreifen, wenn man das Glück hat, mit einem Förster wie Norbert Lust durch den facettenreichen Waldbestand eines Forstreviers zu streifen.

ek

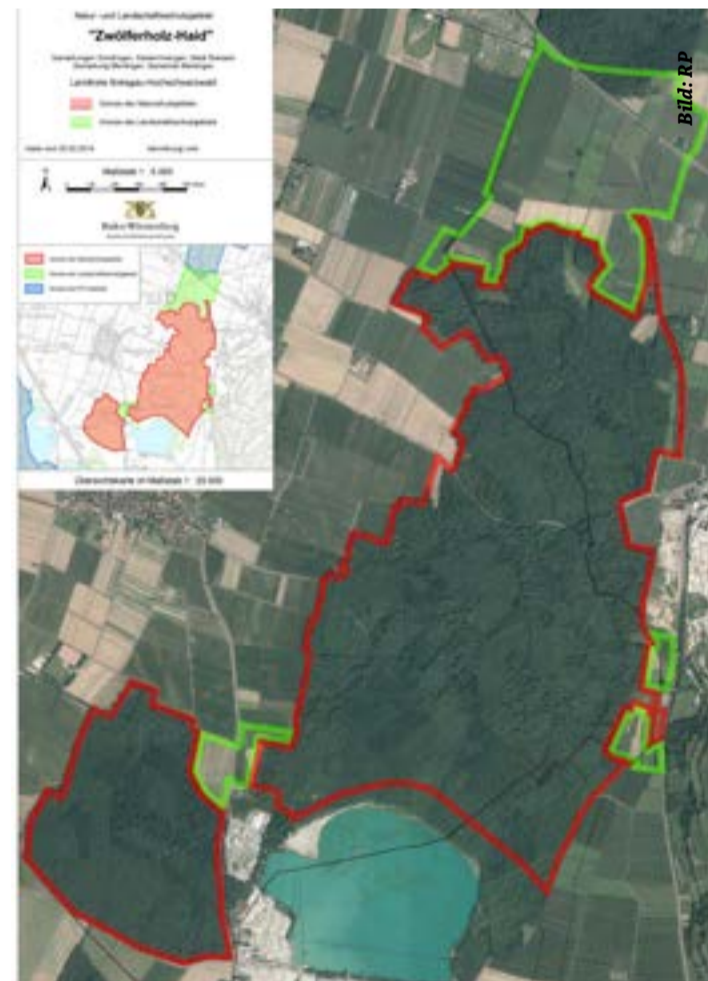
Heimat von Pirol, Turteltaube und Hirschkäfer

Neues Natur- und Landschaftsschutzgebiet auf Breisacher Markung

Regierungspräsidentin **Bärbel Schäfer** hat am 6. November die Rechtsverordnung für das neue Natur- und Landschaftsschutzgebiet „Zwölferholz – Haid“ zwischen Breisach und Merdingen (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) unterzeichnet. Das rund 420 Hektar große Gebiet umfasst 341 Hektar Naturschutzgebiet mit zwei Teilflächen und 79 Hektar Landschaftsschutzgebiet mit vier Teilflächen, heißt es in einer Pressemitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg. Es ist das 268. Naturschutzgebiet im Regierungsbezirk, damit sind 3,6 Prozent der Fläche unter diesem besonderen Schutzstatus.

Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer sagte bei der Unterzeichnung: „Damit erhält dieses bedeutende Waldgebiet am westlichen Tuniberg einen dauerhaften und besonderen Schutzstatus. Leider sind solch große zusammenhängende, struktur- und artenreiche Waldgebiete am südlichen Oberrhein mittlerweile eine Rarität. Ihr förmlicher Schutz stellt ein Mosaikstein zur langfristigen Erhaltung des Biotopverbunds in der Markgräfler Rheinebene dar.“

Was macht das Waldgebiet so bedeutsam? Es besitzt das größte zusammenhängende und wahrscheinlich auch reichste Vorkommen des Blausterns am rechtsrheinischen südlichen Oberrhein. Zudem kommt den



Zwischen Niederrimsingen und Merdingen liegt das Schutzgebiet

beiden Waldbeständen und den Offenlandbereichen eine besondere Verantwortung zu, da sie Teil des Wanderkorridors internationaler Bedeutung sind und die bedeutendste Biotopverbundachse der Wildkatze von den Auwäldern am Rhein zum Kaiserstuhl darstellen. „Naturschutzgebiete sind Gebiete, in denen ein besondere

Schutz aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen oder landschaftlichen Gründen oder zur Erhaltung von Lebensstätten, Biotopen oder Lebensgemeinschaften bestimmter wildlebender Tier- und Pflanzenarten notwendig ist. eines Naturraums erhalten werden. Das „Zwölferholz-Haid“ bildet Lebensraum für zahlreiche

seltene und gefährdete, teils bedrohte Tierarten. Die Ergebnisse waren beeindruckend, finden sich doch zahlreiche Arten, die auf der „Roten Liste“ stehen. Neben Grauspecht, Pirol und Turteltaube gibt es in den altholzreichen Waldbeständen zahlreiche holzwohnende Käferarten wie zum Beispiel den Hirschkäfer. Von den insgesamt 13 nachgewiesenen Fledermaus-Arten seien Bechstein- und Wimperfledermaus erwähnt. Die vielfältige und artenreiche Strauchschicht des Waldes nutzen Haselmaus und Wildkatze als Lebensraum. Ebenfalls sind zahlreiche Amphibien, Reptilien, Heuschrecken und die Gottesanbeterin im Gebiet vertreten. Eine weitere Besonderheit stellen die Panzergräben mit ihrer sehr artenreichen Libellenfauna dar. Unmittelbar an den Wald grenzen Ackerflächen, extensiv genutzte Wiesen sowie ehemalige Wildäcker mit seltenen und gefährdeten Ackerwildkräutern an.

Im Vorfeld sowie im Verfahren selbst haben Abstimmungs- und Infotermine mit den betroffenen Kommunen, Privatwaldbesitzern, Landwirten und Akteuren vor Ort stattgefunden. „Den Waldbewirtschaftern kommt auch weiterhin eine Schlüsselrolle bei der Erhaltung und Entwicklung des Schutzgebietes in seiner Wertigkeit zu“, sagt **Clemens Glunk** vom zuständigen Naturschutz-Rechtsreferat.

Neue Vorstandschaft beim TV Breisach gewählt

Jana Wiebeck mit ihrem Team führt nun den mitgliederstärksten Verein



Der Turnverein Breisach wird von einem neuen Vorstand geführt - l. die neue Vorsitzende Jana Wiebeck

Der TV Breisach, mit 1.160 Mitgliedern der größte Verein in der Münsterstadt, leidet schon längere Zeit unter vereinsinternen Unruhen. Bei der Mitgliederversammlung im vergangenen Jahr deutete sich dies mit dem versuchten Ausschluss der Karateabteilung deutlich genug an. Das führte nun bei der jüngsten Mitgliederversammlung dazu, dass der alte Vorstand komplett bei der Fortführung der Vereinsgeschichte verhindert wurde und mit großer Mehrheit eine neue Vorstandschaft gewählt wurde. **Jana Wiebeck** und **Heike Scholz** führen jetzt den Verein, der bisherige stellvertretende Vorsitzende **Stefan Schnebelt**, seit vielen Jahren Vorstandsmitglied, scheiterte bei seinem Versuch, eine Mehrheit für den Posten des Vorsitzenden zusam-

menzubringen. Die bisherige Erste Vorsitzende **Dagmar Ewert-Groh** (während der Amtszeit aus beruflichen Gründen ausgeschieden) sowie der kommissarische Vorsitzende **Freddo Dewaldt** standen für ein Amt nicht mehr zur Verfügung. Die Wahlen eröffneten ein wohl taktisch geprägtes Prozedere. Auf Antrag wurde geheim gewählt. Bürgermeister **Oliver Rein** leitete die Wahlen. **Stefan Schnebelt** bewarb sich um das Amt des Ersten Vorsitzenden und hatte im Gefolge seine Mannschaft nominiert. Bürgermeister Rein hatte den 133 Stimmberechtigten zu Beginn des Wahlverfahrens eine Wahlgegenliste zu verkünden. Jana Wiebeck erhielt auf Anhieb 82 Stimmen und das langjährige Vorstandsmitglied **Stefan Schnebelt** 51 Stimmen. Die amtierende

Vorstandschaft hatte mit 60 bis 80 stimmberechtigten Teilnehmern gerechnet und wählte sich bei den Neuwahlen sicher. Mit der Wahl von Jana Wiebeck war dann die erste Sensation des Abends perfekt. Danach stellte sich seitens der alten Vorstandschaft mit **Kim Gloom** ein neues Gesicht zur Vizewahl für das neue Vorstandsteam. Heike Scholz von der Gegenliste holte 97 Stimmen, Gloom erhielt 21 Stimmen. Auch der kürzlich bei der Bürgermeisterwahl in Ihringen gescheiterte Rechner **Tobias Holderer** erhielt nur 40 Stimmen, während **Bernd Bräutigam** von der Gegenliste auf 97 Stimmen kam. Das letzte Duell verlor **Gabi Ulmann** mit 22 Stimmen gegen **Jürgen Gumbert** von der Gegenliste mit 94 Stimmen um das Amt Erwach-

senarbeit/Seniorenberater. Danach zogen alle verbliebenen Kandidaten aus der alten Vorstandschaft und deren Neukandidaten ihre Kandidatur zurück. Von der Gegenliste wurden **Petra Hemmerich** für **Cornelia Abele** (Schriftführerin/101 Ja-Stimmen), **André Manz** für **Georg Krajewski** und Neuling **Muhammad Sowe** (Technik/112), **Simone Braun** für **Xenia Abele** (Jugendvertreterin/104), **Kristina Magnier** für **Stefan Schnebelt** (Wettkämpfe/105), **Charline Arayapong** für **Stefan Seibert** (Veranstaltungen/103) und **Sarah Carl** für **Volker Groh** (Öffentlichkeitsarbeit/104) gewählt.

Nun bestimmen also Jana Wiebeck und ihre Vertreterin Heike Scholz mit dem neu gewählten Vorstandsteam die künftigen Geschicke des Vereins, den sie wieder in ruhigeres Fahrwasser zurückführen wollen. Eine spannende Angelegenheit, denn Wunden könnten wohl durch persönliche Betroffenheiten zurückbleiben. Allerdings wäre es sicher gut, den anderen neidlos die Erfolge zu gönnen, nach denen man selbst strebt. Auch Bürgermeister Oliver Rein wünschte sich künftig harmonische Verhältnisse im Verein, obwohl auch er konstatieren musste: „Ähnliches habe ich in meiner Amtszeit bei Vereinswahlen noch nie erlebt“. Er kündigte an, als Wahlleiter einen Aktenvermerk zu fertigen und die Wahlunterlagen im Rathaus aufzubewahren. *ek*

Im ganzen Haus vernetzt

Schaffen Sie perfekte Verbindungen

dLAN® von devolo ist die ideale Technologie, um netzwerkfähige Geräte miteinander und mit dem Internet zu verbinden. Nutzen Sie Strom-, Coax- oder Zweidrahtleitungen, um im gesamten Gebäude Netzwerkverbindungen aufzubauen.

Lassen Sie sich informieren, welche Lösung für Sie die richtige ist.

Wir denken in Lösungen

awell Digital GmbH · Telefon: +49 (0) 7667 / 8308-13
www.awelldigital.de · info@awelldigital.de

Ein rundes Angebot in Breisach zentral

Kleinst-Kapital-Anlage – vermietet –
1 1/2 Zi.-Whg. im EG, ca. 55 m², Bj.95 mit Süd-West-Balkon

Euro 139.000,-
Energie-Ausweis V108 kWh, Bj. 95, Gas

HEIM-S-IMMOBILIEN
79206 Breisach · Telefon 07667/91 08 00
info@heim-s-immobilien.de

Ein ehrenamtliches Vorbild

Ruderverein dankt Hans Osner



Von links Ehrenvorsitzende Renate Lorenz, Urgestein Hans Osner und Vorstandsvorsitzender Hendrik Erhard

Das Trockendock des Rudervereins Breisach liegt in der Neutorstraße. Dort, im Gasthaus und Hotel Schlüssel wurde vor 50 Jahren der Ruderverein aus der Taufe gehoben. Sieben Erwachsene fanden sich zur Vereinsgründung bereit. In einem Protokoll ist dabei festgehalten, dass der Gastronom **Hans Osner** mit von der Partie war, als der „Ruderverein Harelungen“ gegründet wurde. Zwei Jahre später gab es die Namensänderung in „Ruderverein Breisach“. Bis heute hat Hans Osner dem Verein die Treue gehalten. Es fanden sich in der Folge schnell weitere Mitglieder, die Anzahl erhöhte sich auf 80 bis 100 Mitglieder. Diese Zahlen waren in den Folgejahren immer Rahmenzahl beim Bestand der Mitglieder. Bereits 1968 stand die erste Bootshalle in der sich heute eine Werkstatt, Lagerplatz

für das Regattamaterial und ein provisorischer Kraftraum befindet. Der aktuelle Mitgliederbestand zählt 220 Mitglieder. Der Vorstandsvorsitzende und gleichzeitige Vorstand Finanzen, **Hendrik Erhard**, würdigte Osner in der Gaststätte Schlüssel und überreichte ihm eine Ehrenurkunde und die BRV (Breisacher Ruderverein) Ehrennadel in Gold. Erhard würdigte die lange Zeit der Treue und Verbundenheit an historischer Stätte. „Osner, die Gaststätte und das Hotel Schlüssel wurden zum Erfolg des Rudervereins Breisach. Der legendäre Ruf von Osner wurde auch zur Brücke für die Vereinsgäste, die immer wieder gerne im Hotel Schlüssel übernachten“ sagte Erhard. Nach der Ehrung wurde im kleinen Rahmen dieser Vereinsgründung gedacht und gefeiert. *ek*

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Mindestanforderungen an eine Betriebskostenabrechnung (sog. formelle Ordnungsgemäßheit)

Betriebskostenabrechnungen bei Gebäuden mit mehreren Wohneinheiten sind immer wieder eine Ursache für Unklarheiten oder führen manchmal sogar zu Streitigkeiten zwischen Mietern und Vermietern; und nicht selten werden auch Gerichte damit beschäftigt. Ein Punkt, welcher Probleme aufwirft, ist die formelle Ordnungsgemäßheit einer solchen Abrechnung. Es geht dabei um die Frage, wie eine Abrechnung aussehen und welche Anforderungen sie erfüllen muss, um als beanstandungsfrei zu gelten.

Für die formelle Ordnungsgemäßheit einer Betriebskostenabrechnung kommt es auf die Nachvollziehbarkeit der Abrechnung aus sich heraus an. So hat es etwa im Jahre 2008 der Bundesgerichtshof entschieden und dabei ausgeführt, dass eine Abrechnung dann nicht formell ordnungsgemäß – also fehlerhaft – ist, wenn sie intranspa-

rent und für einen juristisch oder betriebswirtschaftlich nicht vorgebildeten durchschnittlichen Mieter nicht nachvollziehbar ist. Eine Abrechnung muss den Adressaten immer in die Lage versetzen, den Anspruch des Vermieters nachzuprüfen; so muss der Mieter die Art des Verteilerschlüssels der einzelnen Kostenpositionen erkennen und den auf ihn entfallenden Anteil an den Gesamtkosten rechnerisch nachprüfen können.

Diese Anforderungen gelten seit nunmehr fast vierzig Jahren und bis heute. In jüngster Zeit, am 19. Juli 2017, hat dies der Bundesgerichtshof wiederum bestätigt: Eine Abrechnung hat (mindestens) folgende Kriterien zu erfüllen: Sie muss die Gesamtkosten zusammenstellen, sie hat den Verteilerschlüssel anzugeben und ggf. zu erläutern, eine Berechnung des vom Mieter zu begleichenden Anteils muss enthalten sein

– und selbstverständlich sind auch die geleisteten Vorauszahlungen zu berücksichtigen. Zusammengefasst ist also erforderlich, dass erkennbar ist, wie, d. h. mit welchen Rechenschritten die Umlage der Betriebskosten erfolgt ist. Notwendig sind eine übersichtliche Gliederung und eine klare Abfolge der einzelnen Rechenschritte. Das Amtsgericht Dortmund hat dies in einer seiner Entscheidungen wie folgt ausgedrückt: Eine Abrechnung, die derart verwinkelte und undurchsichtige Rechenoperationen enthält, dass sie nicht mehr nachvollziehbar ist, ist unheilbar unwirksam. „Der abrechnende Vermieter darf mit dem Mieter kein Betriebskostenquiz veranstalten.“

Sämtliche Fragen zum Mietrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwälte Ihrer Kanzlei Siebenhaar & Coll.

Chance auf Harmonisierung im Straßenverkehr vertan

Parkierungs- und Verkehrsführungskonzept in der Rheinuferstraße abgelehnt

Der Gemeinderat in Breisach hat das von der Stadtverwaltung vorgestellte Parkierungs- und Verkehrsführungskonzept in der Rheinuferstraße für den Busverkehr abgelehnt. Auch wenn es nur als vorübergehende Lösung bis zur Neugestaltung Rheinuferpromenade gedacht war, wurde eine große Chance vertan. Mit einem baulich abgesetzten Bereich bei den Reedereien sollten Busschleifen entstehen, die gefahrlos beidseitiges Ein- und Aussteigen ermöglicht hätten. Dabei wäre die Rheinuferstraße entlang des Rheins teilweise verlegt worden, um die vorgesehenen Ausbuchtungen zu ermöglichen. Diese Ausbuchtungen wären räumlich oder durch optische Markierungen von der Fahrbahn abgegrenzt worden. Zudem wäre die völlig unübersichtliche Kurve beim Kinderspielplatz entschärft worden, wo Fußgänger ständig und ohne Querungshilfe auf fließenden Verkehr mit Autos, Fahrräder, Motorräder



Bild: Snopova

Es bleibt dabei: wegen hoher Kosten wird in der Rheinuferstraße nichts geändert

und Bussen treffen. Die Stadtverwaltung selbst bezeichnete in der Vorlage die momentane Lösung bei der Andienung von den Schiffanlegestellen in der Rheinuferstraße für alle Verkehrsteilnehmer als unbefriedigend und gefährlich.

Die Stadtverwaltung schlug vor, die notwendigen Maßnahmen im Frühjahr 2018 auszu-

schreiben und im Jahr 2018 umzusetzen. Dabei hätten die Ausbuchtungen die neue Straßenführung in Richtung jetzigem Gehweg ausgedehnt. Beim Anleger 1 (Weinbrunnen) war mit Entschärfung der Kurve eine Länge von 775 Metern vorgesehen (Kosten 145.000 Euro), beim bestehenden Anleger 2 sind es 620 Meter und

beim Anleger 3 war eine Länge von 455 Meter (Kosten 115.000 Euro) vorgesehen. Das hätte auf jedem neuen Busstreifen zwei Bussen gleichzeitig oder Schiffszulieferern und Servicefahrzeuge das gefahrlose Halten ermöglicht.

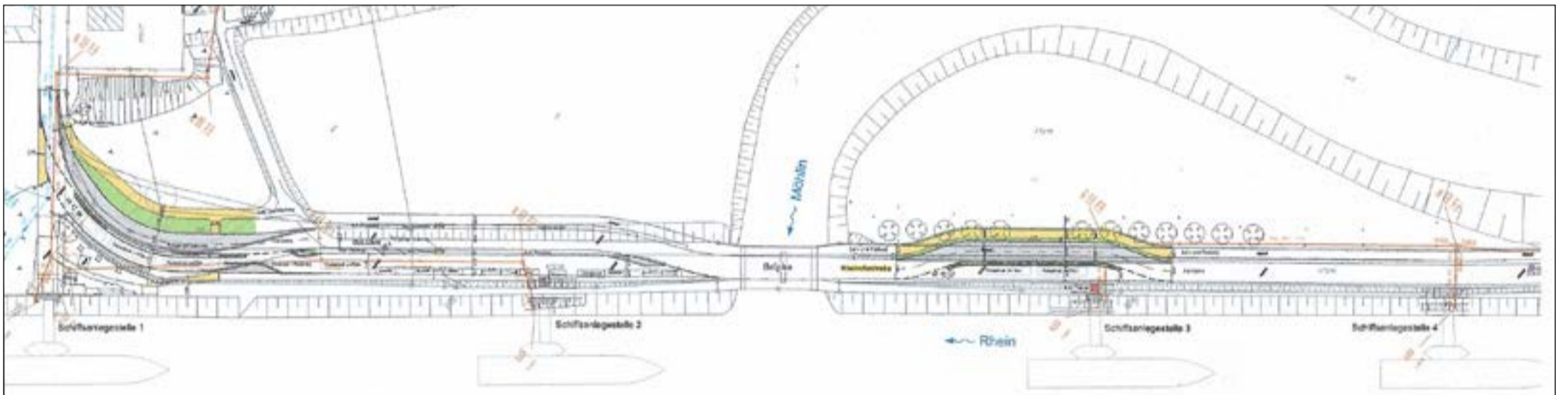
Der Gemeinderat lehnte den Verwaltungsvorschlag insbesondere mit Hinweis auf die

Kosten mit 23 Stimmen ab. Daneben gab es eine Gegenstimme und eine Enthaltung. Forciert werden soll nach Ansicht von Gemeinderäten neben Halteverbots auch die Busstellplatzanlage bei der Jugendherberge. Der Fußweg sei den Fahrgästen, die sich auf Schiffsfahrtsreise befinden, auch zuzumuten.

Auf dem genannten Parkplatz sollen mit der umgebauten Anlage inklusive Wendeschleife 19 Busparkplätze sowie 37 Pkw Parkplätze für geschätzte 460.000 Euro entstehen. Hier gibt's jedoch noch keine Ausschreibung und Haushaltsmittelbindung.

Zudem steht die Neugestaltung der Rheinuferpromenade erst irgendwann in den Folgejahren an, wenn der Umbau des Marktplatzes vollzogen ist. Erst dann kann die Neugestaltung der Rheinuferpromenade anstehen und eine Lösung für das vakante Problem des heutigen Verkehrsführungskonzeptes mit sich bringen. Die

Stadt Breisach ist touristisch gefragt und Eingriffsmaßnahmen in die Verkehrsstruktur werden von den Touristikunternehmen zu Land und zu Wasser gewertet. Bürgermeister **Oliver Rein** weiß ein Lied davon zu singen, denn viele Busunternehmen beschwerten sich, als die Situation am zentralen Heinrich-Ulmann-Platz für die Busunternehmen vor kurzem verändert wurde. Dem Hinweis von **Stefan Schnebelt** „Die Touristikunternehmen haben keine Lobby“ widersprach der Bürgermeister. Er betonte, dass er die Interessen der Touristik wahre. Dafür spricht auch der längst überfällige Problemlösungsversuch in der Rheinuferstraße mit einer klaren Problemlösung um das Queren von Erholungssuchenden mit ihren Kindern und Touristen an übersichtlicher Stelle im fließendem Verkehr. Gleichzeitig wären die Bestückung und die Serviceleistungen für Schiffsanleger mitgeregelt worden. ek



Ein Blick auf die nun gescheiterte Planung für die Verkehrsführung in der Rheinuferstraße

Wein und Luther ganz speziell

Gala-Abend im Winzerkeller erinnert an die Reformation

Es hat in diesem Jubiläumsjahr 500 Jahre nach dem Thesenanschlag durch den Reformator Martin Luther viele Ansätze gegeben, dieses historische Top-Ereignis gebührend zu würdigen. In der Weinstadt Breisach hat man dabei einen besonders originellen Zugang gefunden: eine heitere Gala unter dem Titel „Luther und Wein“. Erdacht hatten dieses Projekt der Chef des Badischen Winzerkellers, **Dr. Peter Schuster** und Weintrans-Geschäftsführer **Freddo Dewaldt** – dieser ist ehrenamtlich im Kirchengemeinderat der evangelischen Martin-Bucer-Gemeinde für die Finanzen zuständig. Und ein bisschen um Finanzen ging es auch bei dem Luther-Abend im Badischen Winzerkeller. Die Gala war als Benefizveranstaltung für die Erneuerung der Martin-Bucer-Kirche in Breisach angelegt, auf die Kirchengemeinde kommen 1,2 Millionen Euro Kosten zu. Das

Gotteshaus ist mittlerweile in die Jahre gekommen und braucht 50 Jahre nach dem Neubau eine umfassende Sanierung.

120 Besucher lockte das ganz eigene Breisacher Lutherfest an, das mit einem Paukenschlag eröffnet wurde. Martin Luther höchstselbst samt Gattin Katharina von Bora begrüßten die Gäste des denkwürdigen Abends. Das Reformatorenehepaar – Luther wurde durch **Andreas Dewaldt** verkörpert, Katharina von Bora durch seine Ehefrau **Yvonne Dewaldt**, beide Schauspieler bei den Breisacher Festspielen – plauderte munter, um die Gäste auf diesen besonderen Abend einzustimmen. Einen recht fröhlichen Abend: Es wurde ein Menü nach den Speisezetteln der Luther-Zeit aus dem Restaurant von Willi Kläsle serviert, natürlich in Begleitung bester badischer Weine. Auch das Rahmenprogramm passte. Der Kirchenkabarettist



Bild: BWK

Grandioser Auftritt – Andreas und Yvonne Dewaldt als Martin Luther und Gattin Katharina von Bora

Peter Schaal-Ahlers sorgte für ein paar satirische Spitzen und für Unterhaltung sorgten auch Kirchenmusiker **Gerhard Schächtele** und die ehemalige badische Weinkönigin **Isabella Vetter**, die die Weine zum Luther-Menü fachkundig präsentierte. (Einen speziellen Luther-Wein, mit dessen Verkauf ebenfalls die Kirchensanierung kann man übrigens auch kaufen – in einer speziell ausgestatteten Flasche.) Souveräner Moderator des Abends war übrigens der Vorstandsvorsitzende des Badischen Winzerkellers, Peter Schuster. Der hatte auch die Ehrengäste begrüßt, unter anderem auch den katholischen Breisacher Münsterpfarrer **Werner Bauer**. Ein gelungener Abend, der deutlich bewies, dass Kunst, Kultur, Kulinarik und Humor kein Widerspruch sein müssen. Und in Breisach passt so etwas sowieso ganz besonders gut. echo

Körpersprache der Bäume

Wegbegleiter beim Ausbau des neuen Marktplatzes sind Baumdiagnosen

Die Stadt Breisach verändert ihr Gesicht. Derzeit wird die Innenstadt komplett umgebaut und am Ende soll der neue Marktplatz das innerstädtische Gesicht der Münsterstadt revolutionieren. Was geschieht aber dabei mit dem Altbestand an Bäumen, die nach Möglichkeit erhalten werden sollen? Das grüne Ensemble der drei Linden am ehemaligen Marktplatzbrunnen wurde deswegen fachmännisch untersucht und

Frage bei jedem Baumgutachten. Die Baumdiagnose kennt dazu zwei eingehende technische Diagnoseverfahren bei denen mögliche Versagenskriterien ausgearbeitet werden. Auch die bloße Inaugenscheinnahme gehört immer dazu, bei der nach Schadsymptomen an Bäumen und in deren Baumumfeld gesucht wird. Zu den Untersuchungen gehören auch die vorherrschenden Standortmerkmale.

den gemieden. Nun zu den drei genannten Linden am Marktplatz Breisach. Um die Bäume wurden vier zusammentreffende Wurzelsuchgräben ausgehoben, um das diffizile Wurzelgeflecht zu erkunden. Um die drei Bäume sind derzeit noch Pflastersteine gelegt, um dieses Baumquartier herum ist mittels Asphalt maximal versiegelt (Parkplatz/Straße). Grundsätzlich wurde mit den Ausgrabungen festge-

ab einer Tiefe von einem Meter grüngerauer Gley ohne jedes Wurzelwerk zu finden. Die Farbe entsteht durch Reduktion/Oxidation (Sauerstoffarmut) und deutet auf Überflutungszone hin.

Aufgrund dieser Grabungen wurde nun nachgewiesen, dass die Wurzelstränge vorwiegend in Richtung Norden (Brunnen) und Nordosten (Abwasserdohlen) wachsen. Im Osten stand die Straße und im Süden/Westen der Parkplatz einer weiter reichenden Wurzelbildung entgegen.

Die Grabungen ergaben folgendes Detailbild: Graben 1 von Ost nach West, Wurzelwerk wurde in zwei Bodenschichten gefunden bis maximal 40 cm Tiefe. Graben 2 parallel zur Marienau von Süd nach Nord, in 50 bis 80 cm Tiefe sind Starkstromkabel und Telefonleitungen eingegraben. Hier war das meiste Wurzelwachstum bis in die Tiefe von 80 cm zu beobachten. Der Durchmesser der Wurzeln betrug bis zu 10 Zentimeter. Wurzelwachstum und Wurzelstärke waren nach Norden hin zunehmend. Graben 3 verlief von der Marienau nach Westen in die Parkplatzeinfahrt. Nur im östlichen Eck konnten vereinzelt Wurzeln bis 2 cm Durchmesser festgestellt werden, im Parkplatzbereich fand sich nichts an Wurzelwerk. Graben 4 verlief parallel zum Parkplatz von Süd nach Nord. Nur im Norden konnte vereinzelt Feinwurzelwerk bis maximal 5 cm Durchmesser festgestellt werden. Mit der Ausbildung ihres Wurzelwerks waren sich bisher alle drei Linden einig. In verdichtetem Mineralbeton, in Schutt, in Gley und unter Asphalt ist mit Wurzelwachstum nicht zu rechnen. Das kann in Zukunft nur besser werden, wenn die Fugen der Pflastersteine wasserdurchlässig werden und verbesserte Bodenverhältnisse durch Bodenaustausch den Bäumen entgegenkommen. ek



Bild: Snopova

Die Linden am Marktplatz sind genau untersucht worden

ein Baumgutachten zur Auswertung erstellt. Dabei geht es um verkehrgefährdende Schäden an Wurzeln, Stämmen und Kronen. Die Linden wurden vom Baumgutachter in Augenschein genommen, um bestimmte Pathogene (Bakterien, Pilze, Viren), schwere Defekte und statisch relevante Schäden (auch durch Menschen verursacht) zu erkennen. Solche Schäden können verkehrgefährdend sein, denn letztendlich geht es um Bruch- oder Stand-sicherheit der untersuchten Bäume. Können die Bäume am konkreten Standort den dort herrschenden Bedingungen standhalten? Dies ist die große

Ganz allgemein bildet die Linde ein Herzwurzelsystem aus einem sehr hohen Feinwurzelanteil, wobei die Wurzelreichweite relativ gering ist. Die Hauptfunktion der Wurzel sind die Wasser- und Mineralstoffaufnahme und die Befestigung der Pflanze im Boden. Auf schlecht durchlüfteten Böden tritt bei der Linde eine Verflachung der Wurzel ein, Senkerwurzeln werden ausgebildet. Eine mittlere Durchwurzungstiefe wird immer erreicht, so dass die Linde relativ stabil gegen Sturmwurf ist. Die Linde bevorzugt nährstoffreiche und gut wasserversorgte Böden, saure und trockene Böden wer-

stellt, dass sich in 80 bis 90 Zentimetern Tiefe die alte feuchte Auflagenhumusschicht (AH) befindet. Darüber wurde in einer Tiefe bis zu 50 Zentimetern Kriegsschutt aufgefüllt. Darauf befindet sich ein Gemisch aus Erde und Kies. In dieser Schicht (20 bis 50 cm Tiefe) ist Wurzelwachstum zu beobachten. Über dieser Schicht wurde ein Kies- und Schottergemisch aufgebracht (10 bis 20 cm Tiefe), die als Unterlage der Asphalt-Pflasterschicht dient. Auch hier sind Wurzeln zu erkennen. Bis zu 80/90 cm Tiefe kann die Bodenschicht als trocken und kaum wasserbindend bezeichnet werden. Unter der AH ist

Familienanzeigen



Die herzliche Anteilnahme so vieler Menschen beim Abschied von meinem lieben Mann, unserem herzensguten Vater, Schwiegervater und Opa

Günter Maier

geb. 07.03.1951 † 13.10.2017

erfüllt mich und meine Familie mit großer Dankbarkeit.

So fühlen wir uns mitgetragen durch jede persönliche Zuwendung, durch Briefe, Blumen und Geldgaben, jeden Händedruck und jedes Gespräch.

Deine Frau Ange

Deine Töchter Stefanie und Katharina

Deine Schwiegersöhne Fabian und Manuel

Deine Enkelkinder Rosalie, Philian, Annabell und Emmalie

Breisach, im November 2017

*„Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.“*

Albert Schweitzer (1875-1965)



www.mittler.bemergroup.com



Medizinprodukte-Berater
Im Zehnerhaag 7
79350 Sexau
T +49 171 12 15 16 8
peter.mittler@bemermail.com

Peter Mittler
Referent

Nächste Vorträge mit Gast-Referent **Norbert Grimm**
am **12. November 2017** um 14.00 Uhr im Bürgersaal Sonne, Talstr. 80, 79194 Wildtal und am **10. Dezember 2017** um 15.00 Uhr im Kultur- und Bürgerhaus in 79211 Denzlingen, Stuttgarterstr. 30
Herr Grimm referiert über die Wichtigkeit einer funktionierender Mikrozirkulation und wie wir diese erhalten können.
Aus organisatorischen Gründen bitte ich um Anmeldung.

Waschanlage für alle Fahrzeugtypen bis 3,12 m Höhe. Sparen Sie mit unseren Testangeboten zum Kennenlernen!

Herbstputz

Es ist Herbst, es nieselt und regnet. Viele Straßen sind schmutzig – und Ihr Fahrzeug ist es auch ganz schnell. Gut, dass es noch bis zum **04. 12. 2017** in unserer **Textil-Waschstraße** wieder das hochwertige **Herbstputz-Angebot** gibt: **Fitness-Pflege** + Unterbodenwäsche + **Nanoglanzpolitur** + Schaumwachs + Unterbodenkonservierung

nur **15⁸⁰** **HappyClean**
AUTOPEFLEGECENTER

Breisach, Ecke Hafen-/Krummholzstraße, www.happyclean-breisach.de
Telefon 0 76 67 · 83 34 44 · Telefax 0 76 67 · 83 35 77

Breisacher Baustellennotizen (2)

Spezialkran bewegt 23-Tonnen-Teil

Seit dem 16. Oktober sind die Bagger und Mitarbeiter der Firma AMANN GmbH am Gutgesellentorplatz im Einsatz. In der ersten Bauwoche wurden Leitungsgräben ausgehoben und die sogenannte Kanaltrasse freigegeben. Hierfür wurden vorhandene Versorgungsleitungen zur Seite gelegt, damit auch im laufenden Baustellenbetrieb die Versorgung mit Strom, Wasser und Gas gewährleistet ist. In Woche 2 wurden bereits die neuen Trinkwasserleitungen verlegt und die Hausanschlüsse hergestellt. Parallel wurde auf dem Markplatz der Europabrunnens abgebaut. In Bauwoche 3 ging es auf der Baustelle sowohl unterirdisch wie oberirdisch weiter.

Entgegen der ursprünglichen Planung, die Baustelle in zwei Abschnitten abzuwickeln, wurde mit der beauftragten Baufirma entschieden, die Arbeiten in einem Bauabschnitt zu realisieren. Dies hat vor allem den Vorteil, dass die Tiefbauarbeiten damit zügiger vorgenommen werden können. Am 8. November wurde im Kreuzungsbereich zur Rheinstraße ein neues Bauwerk für den Regenwasserkanal gesetzt. Ende November wird vor dem Elsässer Hof der Technischsacht für das Fontänenfeld am Gutgesellentor gesetzt. Mit dem Spezialkran wird das 23 Tonnen schwere Betonfertigteile eingesetzt.



Schulnotizen

Science Days 2017

Wie jedes Jahr waren im Oktober wieder die Science Days im Europapark, dieses Mal zum Thema Mensch. Auch die Klassen 5-7 der Gemeinschaftsschule Breisach besuchten dieses Jahr wieder diese aufregende und interessante Veranstaltung.

Am Eingang wurden wir mit Musik empfangen. Wir waren sehr aufgeregt, bis wir endlich in der Halle waren. Es gab viele verschiedene Stationen, an denen wir in Kleingruppen schauen, experimentierten und tüftelten. Es gefiel allen. Wir stellten Seife her, bauten Wagen, mixten Brause zusammen, konnten an Gewinnspielen teilnehmen und durften auch selbsthergestellte Dinge mit nach Hause nehmen.

Die Zeit verging leider viel zu schnell. Nächstes Jahr möchten wir auf jeden Fall wieder dabei sein!
Leon, Katharina, Noah und Lucas





Gerberstraße 2
79206 Breisach
druck@a-d-service.de

Drucksachen aller Art:
Offset-Druck, Digital-Druck, S/W + Farbkopien bis A3 Überformat

Termine nach telefonischer Absprache:
Rufen Sie uns an unter Tel.: 0162-4940094

Neue Tennishalle für de



In der neuen Halle wird schon fleißig trainiert - und gerade abends sind die Plätze heiß begehrt.

Jetzt fehlt nur noch die Außenanlage, die im kommenden Sommer bestimmt prächtig aussieht.

Bedeutung diese Tennishalle hat, an deren Bau etliche einheimische Unternehmen beteiligt waren.

Es wird ja gerne davon gesprochen, dass der Tennissport an Attraktivität verloren habe. Der Breisacher Tennisclub hat sich trotzdem entschlossen, eine eigene Tennishalle zu bauen. Ist denn Tennis in Breisach so sehr gefragt? Gelingt es dem Tennisclub, auch neue und junge Mitglieder zu gewinnen?

Volker Krikziokat: Früher war Tennis nur der Elite vorbehalten. Doch heute ist es zu einem Sport für jeder-



Eine Küchenzeile mit Kühlschrank steht auch bereit



den Schulen Kooperationen oder bieten Schnupperkurse für Jung und Alt an. Man braucht auch nicht gleich Mitglied zu werden. Wir lassen unsere Neumitglieder nicht im Regen stehen, sondern kümmern uns um Sie.

Gibt es eigentlich ein Angebot für die Tennisspieler in der Stadt, sondern auch für solche in der gesamten Region. Haben Sie schon eine Übersicht, von welchem Personenkreis die Tennishalle tatsächlich genutzt wird? Gibt es denn noch Belegungsmöglichkeiten für Kurzschnellgeschlossene?

Volker Krikziokat: Wir haben Spieler aus Ihringen, Vogtsburg, Endingen, Sasbach, Opfingen, Schallstadt und sogar aus Freiburg. Die Nachfrage nimmt immer mehr zu. Wir hatten auch schon Gäste aus der Schweiz. Für Kurzschnellgeschlossene sind Buchungen über unser Buchungssystem online unter www.tc-breisach.de ganz einfach zu buchen. Am Anfang der Saison sind die Lücken natürlich größer, es gibt noch wenige ABOs in den Abendstunden. Der Belegungsplan ist auf der Homepage ersichtlich.

Tennisspieler und legen in Tennishallen einen Bodenbelag, dass die Gelenke gesamt man auf diesen Punkten nishalle geachtet?

Volker Krikziokat: das größte Augen Vorstandschaft mit war auch in Offenb len. Wir waren uns Mit der Firma Sch für den Marktführer haben bis dato nur dungen bekommen

Tennis gespielt wird hier bereits seit einigen Wochen, am heutigen Samstag ist die offizielle Eröffnung. Die Breisacher Tennishalle wird offiziell in Beisein von Bürgermeister **Oliver Rein** ihrer Bestimmung übergeben. Das Projekt dieser Tennishalle war von Anfang an auch von der Kommunalpolitik unterstützt worden. Sehr tatkräftig: die Stadt Breisach stellte nicht nur das Gelände unweit des Breisacher Schwimmbads zur Verfügung, sondern bürgt auch für das Bauvorhaben mit Gesamtkosten von rund 820.000 Euro brutto. Für die Tennisfans nicht nur in Breisach, sondern auch in der ganzen Region ist diese Tennishalle sowieso ein ganz besonderes Geschenk. Im Winter herrscht für die Freunde des weißen Sports seit einiger Zeit so etwas wie ein Ausnahmezustand, weil immer mehr Tennishallen dichtgemacht haben. Im Interview erläutert der 1. Vorsitzende des TC Breisach, **Volker Krikziokat**, welche

mann geworden. Das Tolle an dieser Ballsportart ist, dass es von jedem, egal welchen Alters, gespielt werden kann. Ob mit dem Ehepartner, den Kindern oder Freunden, ob Einzel oder Doppel: Tennis ist ein absoluter Familiensport. Um Mitglieder zu gewinnen muss man was dafür tun. Wir haben mit



Vorstand Volker Krikziokat

Für einen Tennisclub ist der Bau einer solchen Halle ja auch ein wirtschaftliches Risiko, auch wenn die Stadt Breisach als Bürge eintritt. Wie sehen eigentlich die Mitglieder des Tennisclubs dieses Engagement?

Volker Krikziokat: Sehr positiv, zumal im Umkreis keine Halle zur Verfügung stand und wir mussten auch mit unseren Jugendlichen nach Heitersheim fahren.

Fak

Die neue Tennishalle einer Fläche von 1.29 fasst neben zwei Hall Foyer, einen Bewegung behindertengerechtes Die Halle ist an das „angedockt“ worden siert auf einer Betonp tischem Sportboden. massivem Fichtenholz bauphysikalische Eigen Gebäude ist nach Ost zügig verglast, um die Gebäudes zu stärken moderner Architektur

fischer. architektur
www.architektur-m-fischer.de

Wir gratulieren zu dem gelungenen Neubau und bedanken uns für den Auftrag

Ausführung sämtlicher Fliesen-, Platten-, Mosaik- und Natursteinarbeiten - Silikonverfugung

HILDENBRANDT + KISTNER GdBR
Wiedengrün 8 · 79206 Breisach
Tel. 07687 8600 - Fax 07687 8600
E-Mail: hildenbrandt-kistner@t-online.de

Sportfunktionalität und textile Atmosphäre für Ihre Tennishalle:

TENNISHALLENBELÄGE
Produktion und Verlegung
Als einziger Hersteller bieten wir ALLES AUS EINER HAND

SCHÖPP SCHÖPP-Sportboden GmbH · Am Weidenbroich 3 · 42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91 / 99 75 50 · Fax: 0 21 91 / 99 75 52
info@schoepp-sportboden.de
www.schoepp-sportboden.de

www.pfeiffer-may.de **PFEIFFER & MAY**

Der Weg zu Ihrem neuen Wohlfühlbad beginnt in der Badimpulse Ausstellung in Freiburg.

Badimpulse
St. Georgener Str. 6 • 79111 Freiburg • Tel. 0761 4508-233

P&M Gruppe

n TC Breisach



Während der vergangenen Saison wurde viel gearbeitet



BAUSTEINE FÜRS LEBEN

Renovieren, Sanieren und Modernisieren

Ihringen · Gewerbestr. 1 · Tel. 07668 9912-0

www.zg-raiffeisen.de

AGRAR TECHNIK ENERGIE BAUSTOFFE MÄRKTE

Raiffeisen
Baucenter



Bau GmbH
Langenbacher

79241 IHRINGEN, Gartenstraße 15, Tel. 07668 - 1571

Mauer-, Beton-,
Stahlbeton-, Tiefbau-,
Pflaster-, Sanierungs-,
und Abbrucharbeiten

Machen Sie Ihr Zuhause smart!
Komfort. Sicherheit. Energie. Entertainment.

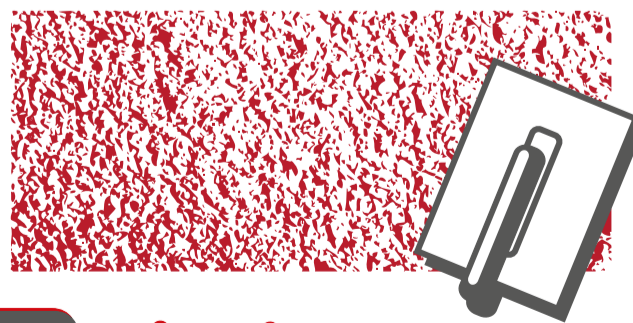
Planen Sie Ihre
Technik online!

Lebensräume

Technik entdecken im Konfigurator oder im Showroom unter
www.lebensraeume.info

Eine Marke von AlexanderBürkle

**Wir verstehen
unser Handwerk!**



Bährle Gipsergeschäft GmbH

Vollwärmeschutz | Außenputz | Innenputz | Trockenbau | Gerüstbau | Estrich

Tel. 07667/9456-0 | 79206 Breisach

INGENIEURBÜRO FÜR VERMESSUNG+CAD

Flubacher



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Beratender Ingenieur im BDVI und BDB

Kupfertorstraße 28 • 79206 Breisach
Tel. 07667-911264 • Fax 07667-911269
eMail: flubacher@t-online.de

Holzbau Ott
Zimmerei

www.ott-holzbau.de

**Wir gratulieren zum
gelungenen Neubau
und danken
für den Auftrag!**

79206 Breisach-Gündlingen
Gewerbestr. 14
Telefon: 07668-9529848



ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für
Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Internorm

EUROPAS FENSTERMARKE NR.1 IN FREIBURG

SINA[®]
FENSTER & TÜREN



**KOMPETENZ IN
HOLZ & ALU**

Modernes Design
Beste Wärmedämmeigenschaften
3fach Dichtungssystem
Voll verdeckt liegender Beschlag
85mm Bautiefe

MO 9 bis 12 Uhr & 13:30 bis 19 Uhr SA 9 bis 14 Uhr
Ausstellung
300m2

SINA Fenster & Türen GmbH
Heinrich-von-Stephan-Straße 8
79100 Freiburg im Breisgau
FON 0761 88 14 03-0

www.sina-fenster.de

Mein Fenster in die Zukunft

Internorm

LEBER
wohnen leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

Ärger mit Info-Stelen

Eine App kann weiterhelfen

Die Informations-Stelen zum Rheinradweg sind für viele Radfahrer auf ihren ausgedehnten Touren auf dieser Strecke unverzichtbar. Ausgestattet mit Informationstafeln und Bildschirmen mit digitaler, grafischer Benutzeroberfläche



Beschädigte Info-Stele

che auf Touchscreenbasis. Nur, was bringen diese Bildschirme, wenn sie immer wieder zerstört werden, wie in Breisach an der Stele 15 in der Rheinuferstraße beim Spielplatz? Na, dann bleibt nur noch eines, vereinfachte Informationsquellen zu installieren. Jetzt sind dort nur noch erweiterte Informationen über den virtuellen Stadtrundgang durch Breisach über das Smartphone erhältlich, wenn darauf die entsprechende App zum Lesen des QR Codes vorhanden ist. Das trifft auch auf die nahen Wälder der Stadt Breisach zu, wo dort befindliche Schranken einfach abgelenkt werden (Info Gemeinderatssitzung). Dumm genug, wenn die Schranken dabei nicht einmal verschlossen sind. Mit der Dummheit kämpften schon die Götter gebens.

ek

Ein Plädoyer für die Schlutenlösung plus

Lothar Neumann erneut Vorsitzender der Bürgerinitiative

Die unverkennbare und verantwortliche Symbolfigur der Bürgerinitiative (BI) verträgliche Retention Breisach/Burkheim ist **Lothar Neumann**. Er und seine Mannschaft wollen als Speerspitze für die vielen Mitglieder für den aktuell geplanten Rückhalteraum in Breisach/Burkheim/Sasbach, wie auch schon zuvor beim Kulturwehr Breisach, die Schlutenlösung plus (Bestandsnutzung der bestehenden Schluten) durchsetzen. Das Regierungspräsidium Freiburg als Genehmigungsbehörde favorisiert dagegen die ökologischen Flutungen. Im Wirkungskreis der BI bringt das völlig unterschiedliche Auswirkungen für die betroffenen Flächen entlang des Oberrheins mit sich. Der Hochwasserschutz an sich wird von der BI nicht in Frage gestellt. Aber in das Naherholungsgebiet der Menschen und in den Rückzugsraum für die Wildtiere soll möglichst schonend eingegriffen werden. Die BI will die lange anhaltenden, rhythmischen Flutungen insbesondere ohne Not durch nicht vorhandenes Hochwasser bei Normalpegelstand des Rheins im „Monitoringverfahren“ von Flora und auch Fauna fernhalten und favorisiert deswegen generell die Schlutenlösung plus.

Neumann, der seit vielen Jahren die Vorstellungen der BI verkörpert, wird ebenfalls von den Kommunen Breisach, Burkheim und Sasbach am Rhein unterstützt. Sasbach ist ebenfalls partiell betroffen. Der mittlerweile 80jährige Neumann sucht schon länger nach einem geeigneten Nachfolger. Korbeweise Akten studieren und den trockenen Staub der Amtsstuben einatmen, obwohl es um sehr viel Wasser geht, das ist nicht jedermanns Sache.



Lothar Neumann

Die einstimmig wiedergewählte Vorstandschaft um Lothar Neumann in der voll besetzten Eventhalle in Breisach ist mit den Stellvertretern **Karl-An-**

besetzt. Seit dem Jahr 2016 gibt es auch eine Arbeitsgemeinschaft der Bürgerinitiativen für einen verträglichen Hochwasserschutz. In diesem Verbund sind sechs BI's, darunter die BI Breisach/Burkheim zur Vernetzung von Informationen und Rechtsmitteln und Kräftebündelung vertreten. Sinnvoll ist das auf jeden Fall, denn die Anforderungen gleichen sich. Dabei geht es jeweils um die Naherholungsgebiete und damit um die Wälder im Bereich dieser BI's. Auch französische Anliegergemeinden sind von den Auswirkungen des Hochwasserschutzes betroffen. Doch diese haben zwischenzeitlich ihr Einverständnis erklärt und einen

fahren“ an das Hochwasser gewöhnt werden kann, nicht ausreichend sind? Dann muss auch Wasser aus dem Kanal auf der französischen Seite abgezweigt werden, wenn der Rhein seinen normalen Wasserstand hat. Dadurch kann die Stromerzeugung im Kraftwerk auf der anderen Rheinseite eingeschränkt werden. Da die Wasserrechte bei Frankreich liegen stellt sich die Frage, wer dann für die Kosten der Energieminderproduktion aufkommt?

Noch viel mehr Fragen wirft das Integrierte Rheinprogramm auf und es gibt die zwei völlig gegensätzlichen Varianten ökologischer Ausrichtung. Die BI vertritt 4500 Einwendungen gegen das geplante Pol-



Darstellung der von der Bürgerinitiative geforderten Schlutenlösung

ton Hanagarth und **Herbert Senn**, Schriftführerin **Yvonne Dewaldt**, Kassierer **Martin Kiss** und der Beisitzer **Karl-Heinz Brückner**, **Maik Bock**, **Anita Güth**, **Ulrich Glockner**, **Bernd Klaus**, **Jürgen Langer**, **Christoph Mersinger**, **Thomas Scholz**, **Gerhard Schell**, **Eckhardt Bercher**, **Rudolf Schilling**, **Andreas Steinbrich**, **Horst Wolf** sowie die beiden Altbürgermeister **Alfred Vonarb** und **Gabriel Schweizer** bestens

entsprechenden Vertrag mit dem Land Baden-Württemberg geschlossen. Das gab Breisachs Bürgermeister **Oliver Rein** bei der Mitgliederversammlung bekannt. In Bezug auf Frankreich müssen aber noch ganz andere Fragen erlaubt sein. Was geschieht eigentlich, wenn die Wassermassen aus dem Rhein, die für die riesigen Polder durch vorgesehene rhythmisch-ökologischen Flutungen benötigt werden, damit der Wald im sogenannten „Monitoringver-

dergebiet Breisach/Vogtsburg/Sasbach. „Sehr viel ist zu kompensieren, was an Infrastruktur durch das geplante Projekt im Planfeststellungsverfahren im betroffenen Wald zerstört wird“, sagte Vogtsburgs Bürgermeister **Benjamin Bohn**. Alleine der Einlaufanschluss vom Rhein in das Poldergebiet wird 1500 Meter lang sein und wie bei den vier Einlassbauwerken zum Kulturwehr Breisach nachhaltige Veränderungen mit sich bringen.

ek

Ein Erholungs- und Rückzugsraum

Familie Mathis engagiert sich erneut

Für alte Merdinger ist dafür gesorgt, dass sie auch im hohen Alter in ihrem angestammten Wohnort bleiben können. Ihre Heimat finden sie nämlich im 2013 eröffneten Katharina-Mathis-Stift – es ist eine Stiftung der Merdinger Industriellenfamilie Mathis. **Paul Mathis**, der zusammen mit seiner Frau und drei Kindern 1985 bei einem Flugzeugabsturz ums Leben kam, hatte nach kleinen Anfängen MAXIT gegründet, eine bald international operierende Unternehmensgruppe für die Produktion von Baumaterialien. 1999 wurde MAXIT an den Baukonzern HeidelbergCement AG verkauft und 2000 eine Familienstiftung zur Erinnerung an Paul Mathis gegründet. Diese Stiftung hat dann der Gemeinde Merdingen das Wohnstift „beschert“ – es wird vom Caritasverband betrieben. Der Name Katharina-Mathis-Stift geht auf die Mutter von Paul Mathis zurück, die 2003 hochbetagt im Alter von



Freude in Merdingen über die neue Pergola

99 Jahren starb. Auch heute noch kümmert sich die Stiftung um die Belange des Wohnstifts. So wurde in der Nachbarschaft der so genannte „Schwesterngarten“ (auf dem Areal eines abgebrochenen alten Schwesternhauses des Klosters Hegne am Bodensee) gärtnerisch aufwändig gestaltet, um den Seniorinnen und Senioren des Katharina-Mathis-Wohnstifts einen Erholungs- und Rückzugsraum zu bieten. Und im Oktober hat die Stiftung noch einmal für eine ganz beson-

dere Annehmlichkeit gesorgt. Damit der Schwesterngarten wirklich so etwas wie ein erweitertes Wohnzimmer für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnstifts sein kann, wurde dort nun eine große überdachte Pergola errichtet. In einer kleinen Feierstunde wurde diese Erweiterung des Katharina-Mathis-Wohnstifts von **Sonja Mathis-Stich** an die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnstifts und deren Leiterin **Petra Horn** übergeben.

echo



MPU Beratung Walleser

- ◆ MPU Berater
- ◆ Geprüfter Kraftfahrereignungsberater nach DVPK
- ◆ Suchtberater
- ◆ Verkehrspädagoge
- ◆ Ausbilder nach BkrFQG
- ◆ Eco-Trainer
- ◆ Digitale Tachographen Unterweisung

Anerkannte Ausbildungsstätte nach §7 Abs. 2 BkrFQG

- Modul 1 LKW:** Recht und Dokumente
- Modul 2 LKW:** Sozial-Vorschriften für den Güterverkehr
- Modul 3 LKW:** Ladungssicherung
- Modul 4 LKW:** Sicherheit
- Modul 5 LKW:** Wirtschaftlichkeit



Digitale Tachographen Unterweisung

In unserem speziellen Digital Tachograph Training zeigen wir Ihnen den korrekten Umgang mit den Kontrollgeräten der Firma VDO und alles, was Fahrer und Unternehmer für die tägliche Praxis benötigen! Dabei erläutern wir Ihnen natürlich auch die Änderungen, die die neue Gerätegeneration aufgrund der VO (EG) 1266/2009 mit sich gebracht hat. Seit dem 2. März 2015 gelten auch die ersten Teile der neuen Tachographenverordnung VO (EU) 165/2014, welche weitere gravierende Änderungen mit sich gebracht hat.

MPU Beratung Walleser · Kesslerstr. 5 · 79206 Breisach
Tel. 07667-941374 · Mobil: 0171-2051265 · E-Mail: pwpuswallese@aol.com
Termine nach Vereinbarung

Breisacher Innenstadt

Die Breisacher Innenstadt wird umgebaut. Wir sagen: zum schönsten Ort weit und breit. Wenn gebaut wird, gibt es natürlich auch Einschränkungen. Aber die Geschäfte rund um die Innenstadt sind bestens gewappnet. Sie können ihren Kunden garantieren, dass während der gesamten Bauphase das Einkaufserlebnis mitten in der Stadt nicht geschmälert wird. Wir freuen uns mit Ihnen auf die strahlende Zukunft der Breisacher Innenstadt...



Große Umbaumaßnahmen geplant

Familie Alexander Gehr investiert am Gutgeselltorplatz in „Elsässer Hof“

Der Elsässer Hof hat viel vor. Ab Dienstag, den 19. Dezember 2017 bleibt das Gasthaus wegen umfangreicher Umbaumaßnahmen bis einschließlich Sonntag, den 4. Februar 2018 geschlossen. „Rechtzeitig zur Fasent haben wir wieder geöffnet!“ erläutert der Elsässerhof-Wirt Alexander Gehr.

Nach Abstimmung mit dem Planungsbüro, welches den Umbau am Gutgeselltorplatz gerade ausführt, war es klar und logisch, während der Außenumbauten an der Terrasse, das Lokal geschlossen zu lassen. Alexander Gehr hat sich jetzt dazu entschlossen, diese Ruhephase zu nutzen, um im Innenbereich den kompletten Toilettenbereich zu erneuern. Mehrere Breisacher Firmen arbeiten zeitgleich unter Hochdruck, um pünktlich zu Beginn der Breisacher Fasent im Februar fertig zu werden. Bis zum Anfang der Umbauarbeiten ab dem 19.12. ist der Elsässer Hof zu den gewohnten Zeiten geöffnet.

Der Elsässer Hof liegt am Fuße des Münsterbergs im Herzen



Alexander Gehr mit seiner Familie vor dem historischen Elsässer Hof am Spector

der Münster- und Europastadt Breisach.

Als Restaurant und Weinstube besticht der Elsässer Hof mit seiner einmaligen Lage neben

dem historischen Gutgeselltor als Pforte zum Aufstieg zum St. Stephansmünster und einem unverbauten Blick auf den Eckartsberg. Zentrums-

nah und verkehrstechnisch über Land und Wasser problemlos erreichbar verbindet sich mittelalterlicher Flair mit modernen Elementen.

Der Elsässer Hof verwöhnt Sie mit einer vielseitigen und regionalen Küche mit badischen und gutbürgerlichen Gerichten. Neben saisonalen Angeboten und einer monatlich wechselnden Aktionskarte bietet er auch eine umfangreiche Steakkarte an. Spezielle Kindergerichte sorgen dafür, dass sich

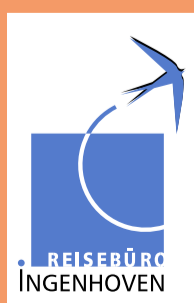
auch die Kleinen wohl fühlen. Bereits seit vier Generationen kümmert sich die Familie Gehr in ihrem Restaurant und Weinstube bei einem liebevoll gestalten und gepflegten Ambiente um ihre Gäste.

Weitere Infos unter: www.elsaesser-hof.de



So soll zukünftig die neue Toilettenanlage im Elsässer Hof aussehen – großzügig, hell, modern und freundlich.

Die teilnehmenden Firmen



Warum der Kaiserstuhl zum Schwarzwald gehört

Ein Gespräch mit Hansjörg Mair, Geschäftsführer der Schwarzwald-Tourismus GmbH

Geht der Kaiserstuhl zum Schwarzwald? Streng geografisch natürlich nicht, aber global gesehen schon. „Schwarzwald“ ist im internationalen Maßstab eine Weltmarke, touristisch eine der interessantesten Regionen Europas. Zu diesem Schwarzwald gehört natürlich auch die vergleichsweise winzige Mittelgebirgsregion Kaiserstuhl, dazu gehört der Wein, die Kulinarik. Mit **Hansjörg Mair**, dem Geschäftsführer von „Schwarzwald-Tourismus“ (hinter der Organisation stehen die Landkreise des Süd- und Nordschwarzwaldes sowie die Stadtkreise Freiburg, Baden-Baden, Karlsruhe und Pforzheim) sprechen wir in unserem Interview. Der gebürtige Südtiroler Hansjörg Mair, 49, ist seit September Chef der Schwarzwald Tourismus GmbH als Nachfolger von **Christopher Krull**.

Wo ist eigentlich der Schwarzwald? Ist der in Freiburg, in Freudenstadt, zwischen hohen Schwarzwaldtannen am Mummelsee, im Badeparadies am Titisee, oder wo? Wo endet der, wo fängt er an? Haben Sie eine klar geografische Vorstellung?

Hansjörg Mair: Natürlich. Ich gehe mal davon aus, dass die Ferienregion Schwarzwald im Westen eingegrenzt ist vom Rhein, im Osten von Neckar und Nagold, im Süden vom Hochrhein, im Norden von der Linie Stuttgart, Pforzheim, Karlsruhe. Das ist für mich der gefühlte Raum Schwarzwald. Für mich gehört das Rheintal dazu, der Kaiserstuhl, der Tuniberg, die Ortenau. Gerade diese Weingegenden zählen ganz klar zum Schwarzwald.

Also ist der Schwarzwald auf gar keinen Fall ein homogenes Gebilde, sondern höchst heterogen?

Hansjörg Mair: Ganz klar, es ist ein heterogenes Gebiet, eine heterogene Landschaft. Sie hat eine sehr starke, weltweite Bekanntheit. Der Schwarzwald ist sicher eines jener Gebiete in Deutschland, die weltweit am bekanntesten sind. Ich stamme ja aus Südtirol. Diese Region hat lange nicht diese Bekanntheit, weltweit gesehen. Es gibt halt viel mehr als das eine Schwarzwaldbild mit dunklen Tannen. Der Schwarzwald ist einfach durch viele unterschiedliche Landschaften geprägt. Ich halte diese Heterogenität für ein großes Plus.

Fakt ist ja wohl, dass jeder der vom „Schwarzwald“ spricht, etwas anderes damit meint.

Hansjörg Mair: Das sehe ich anders. Die großen Erkennungsmerkmale des Schwarzwalds sind schon die klassischen Bilder, immer international gesehen. Natürlich fühlt sich ein Kaiserstühler nicht unmittelbar als Schwarzwälder und ein Freiburger oder Karlsruher ganz bestimmt auch nicht. Aber die potenziellen Gäste weltweit sehen das großzügiger, ihr Schwarzwaldbild ist recht großräumig.



Hansjörg Mair: neue Impulse für die Region

Für mich ist die Heterogenität des Angebots kein Nachteil, sondern eine Herausforderung.

Ihre Aufgabe ist es ja, den Schwarzwald als Feriengebiet zu vermarkten. Stoßen Sie da eigentlich auf viele Mängel? Wenn Sie ihre Heimat Südtirol mit dem Schwarzwald vergleichen, könnte man schon den Eindruck bekommen, dass insbesondere die Hotellerie am Rand der Dolomiten besser aufgestellt ist. Oder trägt dieser Eindruck und im Schwarzwald ist alles schon ziemlich perfekt?

Hansjörg Mair: Nein, natürlich nicht. Es gibt wirklich viel zu tun. Es gibt aber ein sehr, sehr großes Potenzial, das noch ausgeschöpft werden kann. Gerade auch bei der touristischen Infrastruktur gibt es sicher noch Nachholbedarf in einigen Bereichen. Ich weiß, dass es viele, sehr gut aufgestellt Betriebe im Bereich Hotellerie und Gastronomie gibt, aber es gibt auch eine große Anzahl an Betrieben, die definitiv einen Investitionsstau haben. Es wurde über Jahre nicht mehr richtig investiert. Den Betriebsinhabern, den Hoteliers und Gastronomen kann ich nur sagen: Habt Mut! Ihr seid Unternehmer, unternehmt was! Wir können dies als Tourismusverband nicht leisten. Wir können nur gute Rahmenbedingungen schaffen, eine Begehrlichkeit für den gesamten Lebensraum Schwarzwald schaffen. Ich will da keine Vergleiche mit Südtirol anstellen, es ist schlicht nicht vergleichbar. Obwohl es durchaus Ähnlichkeiten gibt. Beide Regionen sind kleinstrukturiert, die Entwicklung ist in Südtirol in manchen Bereichen weiter, aber was die internationale Bekanntheit angeht, liegt der Schwarzwald ganz klar vorne. Das liegt gewiss auch an der Geschichte des Schwarzwalds als einzigartiges Feriengebiet – Südtirol gibt es in dieser Form ja erst seit 100 Jahren.

Es gibt Zahlen, über die man staunen kann, wenn man den Schwarzwald als Fremdenver-

kehrs-Wirtschaftsraum betrachtet. Die hohe Zahl der in dieser Branche Tätigen, die hohe Zahl der Übernachtungen und so weiter. Wie werden diese Zahlen eigentlich ermittelt?

Hansjörg Mair: Das Statistische Landesamt erhebt sie jeden Monat bei Betrieben mit mindestens zehn Betten. Das sind in der Ferienregion etwa 3000 von rund 12.000 Gastbetrieben. Dazu müssen also noch die Ankünfte und Übernachtungen in den kleineren Einheiten gerechnet werden. Dann kommen wir auf fast 39 Millionen



Die Weinlandschaften an Kaiserstuhl und Tuniberg faszinieren die Touristen

Übernachtungen. Dazu noch mehr als 107 Mio. Tagesgäste. Nun wird ermittelt, was Gäste im Schwarzwald in den unterschiedlichen Beherbergungsarten durchschnittlich ausgeben; auch die verschiedenen Nationalitäten der Gäste werden dokumentiert. Und deren unterschiedliches Ausgabeverhalten. Daraus berechnen wir dann die

Wertschöpfung und die Arbeitsplatzeffekte. So wissen wir, dass statistisch gesehen der Tourismus direkt und indirekt mehr als 511.000 Arbeitsplätze in der Region sichert.

Der Bürger hier aus der Region rund um den Schwarzwald macht ja eher nicht Urlaub im Schwarzwald. Gerade bei Wintersportlern hat der Schwarzwald wegen der Schneunsicherheit ja nicht eben gute Karten. Nur der Feldberg ist – manchmal – eine Ausnahme. Macht Ihnen das als Tourismusfachmann Sorgen?

Hansjörg Mair: Es ist unstrittig, dass der Wintertourismus am Feldberg eine große Wertschöpfung generiert. Es wird ja sehr viel auch in künstliche Beschneigung investiert. Dass die globale Klimaveränderung einen Einfluss auf den Wintersport hat, ist ja nicht zu bestreiten. Ich bin jedoch der Meinung, dass es neben den klassischen Wintersportarten noch viele andere attraktive Themen im Winter gibt. Winterwandern, Schneeschuhwandern zum Beispiel. Diese Themen sind immer stärker gefragt. Es gibt ganz wenige, die eine Woche Skiurlaub machen und jeden Tag auf der Piste sind. Es gibt ja auch in den klassischen Skigebieten der Alpen Angebote für eine Woche Winterurlaub, davon drei Tage mit Skifahren. Man muss die Bedürfnisse der Gäste erkennen und ich bin mir sicher, es gibt auch im Winter viele Erlebnis-

man Schwarzwaldurlaub mit einem Urlaub in dieser Weinregion verbinden kann?

Hansjörg Mair: Für mich persönlich ist das ein sehr großes Thema. Ich kenne es schon seit der Kindheit. Ich bin in dieser Branche aufgewachsen, meine Mutter hatte eine Enothek in Südtirol, mein Vater war Getränkehändler. Das Thema hat mich immer schon interessiert, auch beruflich waren meine ersten Gehversuche mit dem Thema Wein verknüpft. Es passt definitiv zum Schwarzwald, wir haben ja diese drei großen Hauptthemen: Natur, Kulinarik und Kultur. Kulinarik ohne Wein gibt es nicht. Die südwestliche Ecke von Deutschland ist doch definitiv die Genießerecke. 38 Michelinsterne gehören dazu, hervorragende regionale Produkte, eben auch der regionale Wein. Wir haben beim Tourismusverband einen eigenen Themenmanager für das Thema Kulinarik. Es gibt ganz viele Schnittstellen zwischen Schwarzwald und den Weinbaugebieten an seinem Westrand. Es geht darum, intelligente Produkte und Angebote zu kombinieren. Wir haben ja einerseits diese Leuchttürme, mit denen der Schwarzwald sofort identifiziert wird, daneben gibt es noch sehr viele Exzellenzprodukte, die vielleicht noch nicht in der Wahrnehmung da sind. Zum Beispiel das Thema Radfahren und Wein, ein absolut zeitgemäßes Thema.

weise ziemlich egal. Deshalb ist der Schwarzwald halt eine so spannende Region, weil er nicht monothematisch aufgestellt ist, wie sagen wir mal das Zillertal.

Aber ganz ehrlich. Ist der Kaiserstuhl touristisch schon so gut aufgestellt, wie Sie sich das wünschen?

Hansjörg Mair: Hier gibt es natürlich Nachholbedarf. Wir können die Themen nur anschieben, wir können ja als Tourismusorganisation keine Hotels betreiben. Und wir sehen gute Beispiele, wenn ich an die Architektur denke, die einige Top-Betriebe der Weinbranche für ihre Neubauten eingesetzt haben. Das ist exzellent und nützt der Regio. Aber natürlich: wir können eine besonders schöne Region haben, aber ohne Beherbergungsbetriebe wird es schwierig.

Wie nehmen Sie eigentlich die Leute mit, die hier im Schwarzwald leben? Sehen Sie denn, dass die Menschen hier gerne Schwarzwälder sind?

Hansjörg Mair: Ich empfinde schon, dass es einen Stolz gibt, Schwarzwälder zu sein. Es ist ja mein Ziel, diesen Lebensraum Schwarzwald für Einheimische und Gäste zu machen. Es kann nur funktionieren, wenn die Themen, die wir kommunizieren, authentisch und echt sind. Das heißt, das muss auch von den Einheimischen gelebt werden. Dann funktioniert auch Tourismus. Es gibt Strukturschwächen, es gibt aber auch viele Beispiele, dass der Schwarzwald vorankommt. Der Schwarzwald kann der begehrteste Lebensraum in Deutschland werden. Die Voraussetzungen sind da und wir können dazu beitragen, indem wir immer in zwei Bahnen denken: an den Einheimischen und an den Touristen. Der Einheimische darf sich nicht abgehängt vorkommen, er muss auch sehen, wie er vom Tourismus profitiert.

Ist zum Beispiel der Bau des Badeparadieses in Titisee-Neustadt ein richtiger Ansatz?

Hansjörg Mair: Ich glaube schon. Ohne Tourismus wäre ein solches Großprojekt ja nie möglich gewesen. Und die Einheimischen profitieren auch davon. Es gibt im Schwarzwald durchaus Infrastrukturen, die sowohl den Touristen wie den Gästen nutzen. Das ist gut so, das ist der richtige Ansatz.

Und der Bollenhut bleibt?

Hansjörg Mair: Ich habe mittlerweile verstanden, dass der Bollenhut ein sehr lokales Ding ist. Aber er ist ein Symbol, das abstrahiert wurde. Ich bin davon überzeugt, dass dieses Bollenhut-Logo im Rahmen der Markenwelt sehr gut angenommen wird, auch wenn viele gar nicht wissen, dass das erst 2008 in dieser Form kreierte Logo den Bollenhut darstellt. Ich werde das in meiner Zeit als Chef von Schwarzwald-Tourismus sicher nicht anrühren.

möglichkeiten abseits der Pisten, zum Beispiel in Kombination mit Kulturangeboten.

Rust mit dem Europapark gehört ja auch zum Schwarzwald. Direkt daneben liegt der Kaiserstuhl als populärstes badisches Weinbaugebiet. Welche Bedeutung hat der Kaiserstuhl für Sie, touristisch gesehen? Gibt es denn Ideen wie

Unterstützt vielleicht noch mit dem Angebot von E-Bikes. Aber der Wein gehört immer dazu. Es gibt kein Produkt, das eine solche Beziehung zur Landschaft, zum Terroir hat, wie Wein. Der Wein ist kein Lebensmittel, er ist ein Genussmittel, Statussymbol. Der Kunde will wissen, wo sein Wein herkommt, beim Speck ist ihm das möglicher-

Neue Reitanlage im Bermudadreieck

Spatenstich und Feierlichkeiten zu 60 Jahre Reit- und Fahrverein



Beim Spatenstich von links die Ortsvorsther Anton Siegel (Gündlingen) und Pius Mangold (Oberrimsingen), der 1. Vorsitzende Gerhard Neutz, der 2. Vorsitzende Armin Körber, der vereinsinterne Planer Matthias Heilscher, Bürgermeister Oliver Rein, der Geschäftsführer des Pferdesportverbands Südbaden Martin Frank und der Präsident des Badischen Sportbundes Gundolf Fleischer.

Ein denkwürdiger Tag für die Pferdefreunde in Breisach. Der Verein feierte das 60-jährige Bestehen und blickte tatkräftig in die Zukunft. Deswegen erfolgte der Spatenstich zur Infra-

struktur in die neue Reitanlage. Der Rest hat der Verein selbst zu tragen und will viel durch Eigenleistungen ausgleichen. Vor 52 Jahren bezog der Reit- und Fahrverein das Domizil

Verein finanziell unterstützen. Aber es wird dort in einer Ausgleichsmaßnahme ein Waldchen aufgeforstet, sagte Bürgermeister Oliver Rein bei seiner Ansprache. Und er brachte aus-

24 und 6 Unterstellboxen. Damit wird künftig das neue Areal der Reiter beim Rothaus auf städtischem Gelände ausgiebig genutzt und der Neubeginn war ein guter Anlass für den Spatenstich im Grünen, flankiert von Reitern, Kutsche und Pferden, die auf den eigentlichen Zweck hinwiesen.



Viel Platz für die neue Breisacher Reitanlage

„Das hier ist das Bermudadreieck“, sagte Bürgermeister **Oliver Rein** zur neuen Örtlichkeit, denn teilweise liegt das überplante Gebiet auf Gündlinger, Oberrimsinger und Breisacher Gemarkung dort beim Rothaus. Nötig wurde der Spatenstich durch die Retention. Das jetzige Domizil liegt bei Hochstetten und damit im Bereich des neu geschaffenen Kulturwehrs Breisach. Dadurch musste eine Standortverlagerung her, denn der schöne Name Kulturwehr ist nichts anderes als ein riesiges Rückhaltebecken für extreme Hochwasser, die der Rhein mit sich bringen kann. 1,3 Millionen Euro wird die neue Anlage kosten. Der Ausgleich vom Land Baden-Württemberg für die jetzige Anlage beläuft sich auf 800.000 Euro und die restlichen 500.000 Euro sind vom Verein aufzubringen. Ein Zuschuss in Höhe von 30 Prozent gibt es dazu vom Badischen Sportbund und auch die Stadt Breisach wird den

am schattigen Waldrand bei Hochstetten. Vor etwa 30 Jahren wurde dem Verein bekannt, dass ein Umzug wegen dem damals geplanten Rückhaltebecken anstehen wird. Aber, so sagte der Vorsitzende **Gerhard Neutz**, begann eine Odyssee bei der Standortsuche. Generalwildwegeplan und andere Gegebenheiten verhinderten einen früheren Neuanfang. Nun aber geht es steil vorwärts, der neue Standort ist gefunden und die Baugenehmigung da. Aber zu welchen Bedingungen? Der alte Platz liegt verträumt im Schatten stämmiger Bäume, der neue Platz eine große Wiese ohne jeden Schattenspende. Das wird Jahre dauern, bis die Pferde hier mal so richtig durchatmen können. Eine Offenstalleinrichtung nach modernsten Richtlinien soll hier die hochsommerlichen Temperaturen etwas mildern, verriet **Matthias Heilscher**, der vereinsinterne Planer. Auch die B 31 wird viel an Lärm verursachen, derzeit ist keinerlei

ßer einem finanziellen Geburtstagsgruß eine Botschaft von Archivar **Uwe Fahrer** mit, dass der Verein tatsächlich noch einige Jahre älter ist. Denn schon vor dem eigentlichen Vereinsgeburtstag am 20.10.1957 nahmen erste Reiter aus Breisach schon bei einem Staffellritt am Tag des Pferdes teil. Der Präsident des Badischen Sportbundes (BSB), **Gundolf Fleischer**, verwies auf den Gemeinschaftssinn des Vereins mit seiner Bereitschaft dem Integrierten Rheinprogramm nicht im Wege zu stehen. Zum Geburtstag brachte er den Badischen Greif in Silber mit, das ist eine Urkunde des BSB. Den Spatenstich versüßte er mit dem Anteil des BSB am Mehraufwand durch den Verein für die neue Anlage. Die Reitanlage umfasst Reithalle mit Hufschlag, die 20x 60 Meter groß wird, dazu kommt insbesondere ein großes Vereinsheim mit Gaststätte und Betreiberwohnung, ein Heulager und zwei Ställe mit



Blumen und Pflanzen
Floristik zu jedem Anlass
Hochzeitsschmuck
Trauerbinderei
Lieferservice
Abo Firmenservice/Privat
Gefäße und Wohnaccessoires
Geschenke

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach · Web: callas-breisach.de
Telefon: +49 7667 833405 · Fax: +49 7667 833354 · Mail: callasbreisach@aol.de



Ihr Spezialist für Baublecherei, Abdichtungstechnik und Montageservice

Wir brauchen Verstärkung und suchen zum nächstmöglichen Termin:
Facharbeiter – Baublechner/Klempner oder Dachdecker
Sie sind Berufsanfänger oder haben schon Berufserfahrung. Sie arbeiten gerne im Team und die Zufriedenheit unserer Kunden sowie eine saubere und qualitativ gute Arbeit sind unsere gemeinsamen Ziele.
Wir bieten ein interessantes Aufgabengebiet, eine leistungsgerechte Bezahlung in einem kleinen, aber feinen Familienunternehmen.

eh Baublecherei Edgar Helbling
Sandgrube 8
D-79291 Meringingen
Telefon +49(0)7664-9624455 oder Mobil 0171-7982544
E-Mail info@eh-baublecherei.de

Wohnung gesucht

Wir suchen für einen leitenden Mitarbeiter im Seniorenpflegeheim Breisach zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Wohnung im Raum Breisach/ Ihringen/ Vogtsburg mit 3-4 Zimmern, bis 950 € warm.
Unser Mitarbeiter ist verheiratet; seine Frau hat ebenfalls eine feste Anstellung. Das gemeinsame Kind ist 6 Wochen alt. Die Familie hat einen Hund. Die bisherige Wohnung wurde der Familie wegen Eigenbedarf gekündigt.
Kontakt: über das Seniorenpflegeheim, Tel. 07667/94815-155, oder privat: 07667/941020, Mail: dominik.wirth-isigkeit@stadtmission-freiburg.de



Expertenvortrag am
Dienstag, 21. November 2017, 18:00 bis 19:30 Uhr

Zeigt her Eure Füße...

—

Fehlstellungen, Auswirkungen, Therapieformen.

Probleme an den Füßen sind weitverbreitet. Erfahren Sie, was man dagegen tun kann. Eintritt frei.

Ort: Cafeteria der Helios Rosmann Klinik Breisach
Zeppelinstraße 37, 79206 Breisach

Weitere Infos unter:
www.helios-gesundheit.de/breisach



Referentin
Dr. med. Victoria Lachenmaier
Leiterin der Fußchirurgie und Fußexpertin

 www.helios-gesundheit.de



**BREISACHER
BAUSTELLENRABATT**

20%

auf alle Speisen im Restaurant.

**Ab 6. November, Montag bis Donnerstag
von 18.00 bis 21.30 Uhr**

**KLÄSLES
RESTAURANT
AM RHEIN**

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach
www.klaesles-gastronomie.de
info@klaesles-gastronomie.de
Tel. +49 (0) 7667-1023

Locher

Partyservice
in Breisach u. Umgebung

*„egal was Sie feiern,
Ihr Platz ist inmitten
Ihrer Gäste“*

Den Rest machen wir

Telefon: 0 76 67 - 91 29 81
www.lochers-partyservice.de

**Echo
MEDIEN**

wünscht
guten
Appetit



Vom 11. November bis 11. Dezember 2017 laden wir Sie zum traditionellen Gänseessen ein.

Freuen Sie sich auf unser Menü mit frischen Gänsen aus dem Dreisamtal:

Gänsemenu für 4 Personen

Kürbiscremesuppe mit Kürbiskernen und Kürbisöl

Ganze Freiland-Gans frisch aus dem Ofen mit Bratapfel, Maronen, Rotkohl und Kartoffelklößen

dazu eine Flasche badischer Rotwein

Preis: 130,- €
Reservierung erforderlich.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**HOTEL
STADT BREISACH**

Münsterbergstraße 23 · 79206 Breisach
Tel. 07667-8380 · Fax 07667-838100
E-Mail: info@hotelstadtbreisach.de

Neue Öffnungszeiten: Von November bis März hat unser Restaurant täglich ab 18 Uhr geöffnet. Ab 1. April sind wir wieder täglich ab 12 Uhr für Sie da.





**Saunaparadies
am Kaiserstuhl**
Abendsauna
18.-Euro

Day-Spa
schon ab
28.-Euro

**Erlebniswelt für
Frühschwimmer**
schon ab
12.-Euro

**Die Wellness-Erlebniswelt
Kaiserstuhl-Spa**
in der Kreuz-Post, Burkheim
Gutscheine & Reservierungen
info@kreuz-post.de 07662/90910

**KREUZPOST
HOTEL RESTAURANT SPA**
KAISERSTUHL-SPA

Badens Küfermeister 2017 aus Oberrotweil

Nur wenig Nachwuchs für die Weinbereitung

Janosch Grab, tätig beim Kaiserstühler Winzerverein Oberrotweil, hat 2017 erfolgreich die Prüfung zum Weinküfermeister bestanden. Er ist in diesem Jahr im gesamten Weinland Baden damit der einzige gewesen, der diese Qualifikation erreicht hat, die letzten Endes auch befähigt, als Kellermeister zu arbeiten. **Franz Benz**, Vizepräsident des Badischen Weinbauverbandes und **Peter Wohlfarth**, der Geschäftsführer des Verbandes, haben in diesem Zusammenhang vor der Presse beklagt, dass der mangelnde Nachwuchs in den Berufen rund um den Wein allmählich immer mehr zum Problem werde. So gab es auch bei den Abschlussprüfungen im Beruf des Weintechnologen lediglich vier junge Leute, die den Abschluss geschafft haben. **Marco Eble**, der bei der Ortenauer Weinkellerei GmbH in Offenburg gelernt hat (gehört zu Edeka), sowie **Adrian Galli, Isabell Möhr** und **Peter Strohm**, die ihre Ausbildung allesamt beim Badischen Winzerkeller in Breisach absolviert



Der Holzfasskeller (hier beim Badischen Winzerkeller) ist längst nicht der einzige Küfer-Arbeitsplatz

haben. Übrigens: Die Weintechnologen hießen bis vor kurzem „Küfer“, was heute diesen Beruf nur noch unzureichend beschreibt, weil es ja kaum noch um die Herstellung von Weinfässern geht, sondern um die komplexe Arbeit der fachgerechten Weinbereitung. Etwas mehr Anklang findet offenbar immer noch der Beruf des

Winzers. 26 junge Frauen und Männer wurden am Donnerstag bei der traditionellen Freisprechungsfeier in Offenburg als Ausgelernte in diesen Beruf verabschiedet. Prüfungsbester war dabei **Johannes Jäger** vom Weingut Isele in Ettenheim. Aus dem Bereich Kaiserstuhl haben **Maximilian Jäggle** und **Philipp Sauer** (beide vom Wein-

gut Freiherr von Gleichenstein Vogtsburg-Oberrotweil), **Maximilian Vogginger** (Weingut Arndt Köbelin, Eichstetten), **Miriam Vögtle** (Weingut Franz Keller – Schwarzer Adler – Vogtsburg-Oberbergen), **Felix Waßmer** (Weingut Dr. Heger, Ihringen) sowie **Yvonne Weise** (Weingut-Privatkellerei Kiefer KG, Eichstetten).

Im Namen der Krone

Weinhoheiten zu Gast bei den Sonnenwinzern in Breisach

Es gehört schon zum festen Ablauf eines jeden Weinjahres, dass sich die badischen Weinhoheiten allesamt zu einem Besuch in den Badischen Winzerkeller begeben. „Sie sind uns herzlich willkommen und wir freuen uns, dass Sie uns die Ehre des hoheitlichen Besuches bei den Breisacher Sonnenwinzern geben“, leiteten die Vorstände **Dr. Peter Schuster** und **Eckart Escher** den Besuch zu dieser schönen Veranstaltung ein - mit einem edlen Tröpfchen, natürlich auf typisch badisch. Es ist Tradition des Hauses der badischen Winzer, die Weinhoheiten im Herbst über die Gegebenheiten der Weinproduktion und die Charakteristik des neuen Jahrgangs zu informieren. Denn sie sind die Botschafterinnen des badischen Weines bei Weinproben und Verkostungen in den Märkten, auf Messen und bei Publikumsveranstaltungen,



Neuer Jahrgang 2017/18 – Weinhoheiten im Holzfasskeller

national wie international. „Wir danken ihnen für den stets hohen persönlichen Einsatz und wünschen ihnen bei allen anstehenden Auftritten viel Spaß und Erfolg“, betonten die Vorstände. Ein Kulinarium mit erlesener Weinprobe bildete im wahrsten Sinne des Wortes einen krönenden Höhepunkt des hoheitlichen Besuches. Seit

Jahren findet dieser vor Ort in Breisach-Hochstetten statt. Der renommierte und über die Landesgrenzen hinaus bekannte Gastronomiebetrieb Hotel- und Landgasthof zum Adler bildet einen badisch-urtypischen Rahmen für den charmanten Reigen der Hoheiten. Besonders der familiäre Charakter und die Herzlichkeit der Inhabersfamilie

machten den Abend zu einem Erlebnis. **Peter Ehrhardt** bereitete mit seinem Team meisterliche Menügänge. Über eines waren sich alle Beteiligten mehr als einig: Die Trilogie von Wein, Gastronomie und badischer Genussskultur sind unzertrennbar und bilden den so geschätzten badischen Mehrwert. Die passenden Weine hatte unsere **Katharina Dier** als ehemalige Badische Weinprinzessin ausgewählt und führte in ihrer charmanten und kompetenten Art durch die Weinprobe. Wir wollen den guten Geschmack nach außen tragen – dies war ein besonderer Blickpunkt der Verkostungsrunde. So wählten die Weinhoheiten einen erlesenen Grauburgunder aus, der vom Badischen Winzerkeller mit einer besonderen Ausstattung versehen wird. „Im Namen der Krone“ wird auf dem edlen gold-weißen Etikett stehen.

WIER – ein ganz besonderer Aperitif

Das Wein/Bier-Getränk ist bald wieder zu haben

Durch die frühe Weinlese in diesem Jahr sind die Trauben für den neuen Jahrgang von WIER, dem Aperitif der Brauerei Ganter und der Alten Wache – Haus der Badischen Weine, bereits im Keller. Bis Februar 2018 müssen sich die Freunde des Aperitifs noch gedulden, dann kommt der neue Jahrgang in den Handel. „In diesem Herbst haben wir ein größeres Traubenkontingent für WIER 2018 reserviert und uns damit auf die starke Nachfrage und positiven Rückmeldungen der Kunden eingestellt“, so **Katharina Ganter-Fraschetti**,

Geschäftsführerin der Brauerei Ganter. „Bei der diesjährigen Weinlese mussten wir um den notwendigen Traubenmost für unser WIER zunächst etwas bangen, da Frostschäden einen Teil der Ernte deutlich dezimiert haben. Nun können wir aufatmen und uns über eine qualitativ hochwertige Traubenbasis für die Vermählung mit der Stammwürze freuen. Ich bin schon sehr gespannt“, meint **Alix Winter**, die Geschäftsführerin der Alten Wache. WIER ist ein völlig neuer Aperitif, der in diesem Jahr seine

Premiere feierte. Die Nachfrage nach dem Aperitif aus cremig-frischer Traubenfrucht und vollmundiger, würzig-masculiner Hopfennote war enorm und die Startauflage innerhalb weniger Wochen ausverkauft. Zum Produkt: WIER – kein Wein, kein Bier, der Aperitif für Entdecker. Das neuartige Getränk verbindet die herbe Note von Bier und die fruchtige Frische von Wein und wird aus natürlichen Zutaten aus hiesiger Erzeugung hergestellt. Das Getränk ist in der 0,75l Flasche für 8,90 Euro erhältlich.

Breisacher Sonnenwinzer wieder hoch geehrt

Auch Weine aus Burkheim und Sasbach schaffen es in die Liste der Top-10-Weine



Bild: MalMapictures

2017 gab es eine kleinere Traubenernte, aber die Qualität lässt auf Spitzenweine hoffen

Der Badische Winzerkeller hat es wieder geschafft. Die Sonnenwinzer sind zum zweiten Mal in Folge nach 2016 auch 2017 mit dem Ehrenpreis des Badischen Weinbauverbandes ausgezeichnet worden. Kurzzeitig nannte der Badische Weinbauverband diese Auszeichnung übrigens

triebe mit einer Rebfläche über 300 Hektar erhielt neben dem Badischen Winzerkeller auch die Winzergenossenschaft Oberbergen einen Ehrenpreis. Auch ein Staatsehrenpreis (drei wurden insgesamt vergeben) des Landes Baden-Württemberg ging in die Region. Ihn erhielt das Weingut Wie-

Gebühr, ihr Vorteil ist es dann, mit offiziell als Top-10-Weinen anerkannten Produkten werben zu können. Ein Top-Wein aus Baden muss ausschließlich trocken ausgebaut sein, abgesehen von den edelsüßen Spezialitäten. Natürlich handelt es sich nicht um Weine des Jahrgangs 2017, die ja teilweise erst noch abgefüllt werden müssen. Traditionell ist die Ortenau besonders stark vertreten, wenn es um die Top-Weine geht. Bei den weißen Top-Weinen sicherten sich lediglich die Burkheimer Winzer mit einem „2015er Burkheimer Feuerberg Graburgunder trocken in Barrique gereift“ eine derartige Auszeichnung. Sechs der weißen Top-Weine kommen aus der Ortenau, einer aus dem Breisgau einer aus dem Markgräflerland. Erfolgreich waren die Burkheimer Winzer auch in der Kategorie Top-10-Weine Rot trocken. Ausgezeichnet wurde ein „2015er Burkheimer Schlossgarten Spätburgunder Rotwein Grande Reserve Auslese trocken in Barrique gereift“. In die Liste der trockensten Top-10-Weine aus Baden schaffte es auch eine „2015er Sasbacher Rote Halde“ Spätburgunder Rotwein Orchidea Spätlese Trocken“ des Sasbacher Win-

zerkellers. Ebenso in diesem Feld dabei ein „2015-er Merlot Rotwein Qualitätswein trocken in Barrique gereift“ vom Weingut Jörg Wiedemann in Sasbach. Auch hier erfolgreich: der Badische Winzerkeller mit einem „2015er Malterdinger Bienenberg Qualitätswein trocken, im Holzfall gereift“. Alle anderen roten Top-Weine 2017 kommen aus der Ortenau. Bei den edelsüßen Weinen gingen zwei der zehn Top-Auszeichnungen an den Kaiserstuhl. Die Sasbacher Winzer wurden für einen 2015er Sasbacher Limburg Scheurebe Trockenbeerlese“ ausgezeichnet, der Badische Winzerkeller in Breisach erhielt das Top-10-Siegel für einen „2015er Hecklinger Schlossberg Eiswein“. Übrigens wurden bei der Badischen Gebietsweinprämierung 2017 insgesamt 2878 Weine verprobt, von denen schließlich 2090 ein Prädikat erhielten, was 72,6 Prozent entspricht. Diese prämierten Weine entsprechen einem Gesamtanteil von 9 Prozent an der gesamten Erntemenge in Baden – also keine inflationäre Medaillenflut.

Wie es 2018 aussieht, kann natürlich niemand voraussagen. Peter Wohlfarth, Geschäftsführer des Badischen Weinbauverbandes, ist jedenfalls optimistisch. „Wir sind lieferfähig, aber wir brauchen 2018 auch mengenmäßig einen sehr guten Jahrgang“. Witterungsbedingt ist die Weinernte 2017 ja eher bescheiden ausgefallen, der Mostertrag dürfte mit 70 Hektoliter je Hektar 16 bis 18 Prozent unter der durchschnittlichen Erntemenge liegen. Etwas wird diese Weine des Jahrgangs 2017 besonders auszeichnen, davon ist man beim Weinbauverband überzeugt. Sie haben viel Potenzial, sie sind fruchtbetont und sie haben einen etwas geringeren Alkoholanteil. Das liegt nicht nur an der frühen „Turbolese“ in diesem Jahr, sondern dieser nicht so alkoholhaltige Wein entspricht auch den Wünschen vieler Weingenießer. echo



Bild: BWK

Der goldene Ehrenpreis ging an den Badischen Winzerkeller

„Wein Oscar“, was rechtlich nicht haltbar war. Bei dem Ehrenpreis-Wettbewerb wird die Gesamtleistung eines Betriebes gewertet, übrigens in fünf Gruppen je nach Größe des zugehörigen Weinanbaugebiets. Es spielt also keine Rolle bei der Bewertung, dass der Badische Winzerkeller der größte Weinbaubetrieb in ganz Baden ist. Vielmehr haben die Breisacher nach einem komplizierten Auslesesystem die meisten Punkte für ihre Betriebsleistung kassiert – auch kleine Winzer haben nach diesem System die Chance, an den Großen als punktbesten Betrieb vorbeizuziehen. Aber wie gesagt: die Gesamtleistung des Betriebs des Badischen Winzerkellers lag vorn – was die Leistung der übrigen Ehrenpreisträger kaum schmälert. Mehrheitlich gingen diese Ehrenpreise in die Ortenau, am Kaiserstuhl wurde der Sasbacher Winzerkeller mit einem Ehrenpreis bedacht und in der Kategorie der Be-

demann in Sasbach am Kaiserstuhl. Vergeben wird dieser Ehrenpreis, so heißt es in der Begründung für „hervorragende Leistungen im Rahmen der Landesweinprämierung“. Für den Badischen Weinbauverband und wohl auch für viele in der Region tätige Winzer sind solche Wettbewerbe unverzichtbar. Sie spiegeln den hohen Leistungsstand der Branche wieder, eine unabhängige Jury sorgt dafür, dass jede die gleichen Chancen hat. Das gilt sowohl für die Vergabe der Gold- und Silbermedaillen für Wein und Sekt wie auch für die seit einigen Jahren prämierten Frühlings- und Sommerweine. Ganz besonders aber für die Top-10-Weine, die der Weinbauverband seit einigen Jahren ermittelt – aus Weinen, die Betriebe aus dem gesamten badischen Weinanbaugebiet zwischen Kraichgau, Tauberfranken, Ortenau, Kaiserstuhl und Bodensee angestellt haben. Es kostet die Winzer eine



Bild: fotolia

Rote Top-10-Weine aus Baden aus Sasbach, Burkheim und vom Winzerkeller in Breisach

KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant mit Weinstube „Zur alten Post“

Martinsgans
vom 11. November bis 22. November 2017

Knusprige Freiland-Gans frisch aus dem Ofen
inkl. kleine Vorspeise und leckeres Dessert

pro Person 45,- Euro (nur auf Vorbestellung, ab 4 Personen)

~*~

Silvesterfeier 2017 - all inklusive -
6-Gänge Gala Diner mit anschließendem Dessert- und Käsebuffet
Tanz und Musik bis in die Morgenstunden
alle Getränke des Abends inbegriffen

pro Person 145,- Euro

Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 0 76 67 - 8 30 60 · Fax: 0 76 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

Hotel Restaurant Bären Breisach am Rhein

Mitte November – Ende Januar

Ganze Lahrer Gans - in zwei Gängen serviert -
mit Rotkraut, Maronen, Kartoffelknödel, Spätzle, Jus
ab 4 Personen auf Vorbestellung p.P. 25,00 Euro

Halbe Lahrer Gans - in zwei Gängen serviert -
ab 2 Personen auf Vorbestellung p.P. 25,00 Euro

Ab sofort – Ende Februar

Bötzinger Grünkohl - in zwei Gängen serviert -
mit Kartoffeln, Kassler, grobe Bratwurst, Eisbein, Jus
ab 2 Personen auf Vorbestellung p.P. 25,00 Euro

mit Kartoffeln, grober Bratwurst, Jus p.P. 17,50 Euro
mit Kartoffeln, Kassler, Jus p.P. 17,50 Euro

Hotel Restaurant Bären	Öffnungszeiten
Familie Dickhoff	DI bis SA: 11.30 – 14 Uhr
Kupfertorplatz 7, 79206 Breisach	17.30 – 22 Uhr
T: 07667 / 281	SO: 11.30 – 17 Uhr
M: hotel@hotel-baeren-breisach.com	MO: Ruhetag

mmh lecker!

nur 19,50 € p.P.

JEDEN SONNTAG im November ab 12 Uhr IN DER EVENTHALLE

UM RESERVIERUNG WIRD GEBETEN

Sonntagsbraten wie bei Mutter

Wir bieten Ihnen eine Auswahl an klassischen Sonntagsbraten für die ganze Familie. Mit Suppe (serviert) passenden Beilagen, Salatbuffet und Dessert zum Knallerpreis von nur **19,50 Euro p.P.** (zzgl. Getränke).

KLÄSLES
GASTRONOMIE
AM RHEIN

RESTAURANT · EVENTHALLE · CATERING

Hafenstraße 11 · 79206 Breisach · Tel.: +49 (0) 7667/10 23 · www.klaesles-gastronomie.de

Bürgermeistertanne steht für Eckerle

Erster Wahldurchgang bringt Entscheidung

Ihringen wählt den 25-jährigen **Benedikt Eckerle** bereits im ersten Wahldurchgang mit 58,6 Prozent zum neuen Bürgermeister. Eckerle konnte es selbst kaum fassen, als der derzeitige Amtsinhaber **Martin Obert** vom Balkon des Rathauses das Wahlergebnis verkündete. Unten bei den Bürgern vernahm Eckerle, dass er der neue Bürgermeister ist. Überglücklich, noch etwas fassungslos kam er nach oben, von Jubelrufen und großen Beifallskundgebungen begleitet. Vom Balkon aus winkte und strahlte er dann glücklich ins Ihringer Publikum. In sein Publikum. Zu Musik der Ihringer Vereine und guter Stimmung im Publikum konnte er dem Aufstellen der Bürgermeistertanne durch die Feuerwehr zuschauen. „Ich bin unendlich glücklich, mir fehlen die Worte. Doch ich freue mich



Benedikt Eckerle

auf die nächsten acht Jahre und auf die gemeinsame Ihringer Zukunft“ lautete der Kommentar von Eckerle auf Nachfrage von Echo.

Vorbei also das Hoffen auf einen zweiten Wahlgang für seine Mitbewerber/in, die ihm noch auf dem Balkon gratulierten.

Astrid Hennies erhielt 900 /26,1 Prozent, **Tobias Holdere** 307/8,9 Prozent und **Heiko Marquart** 211/6,12 Prozent der Stimmen. Von 5.636 Wahlberechtigten wählten gerade mal 3.460 Ihringer. Das ist in Prozenten ausgedrückt die Marke 61,39 und kein großes demokratisches Ruhmesblatt. Aber was soll's, Benedikt Eckerle ist trotzdem ein Bürgermeister, der die absolute Mehrheit im ersten Wahlgang holte. Das ist nicht gerade selbstverständlich bei vier Kandidaten. Es gab übrigens auch 12 ungültige Stimmen.

Benedikt Eckerle ist eine glückliche Bürgermeisterhand für die Zukunft zu wünschen, wenn er ab dem 1. Dezember 2017 für die nächsten acht Jahre sein Amt als Bürgermeister in Ihringen antreten wird. Aber er ist gut auf die Aufgaben in der Kommunalverwaltung vorbereitet, denn er hat die Bürgermeisterschmiede in Kehl besucht. Er ist Absolvent der Hochschule für Verwaltung in Kehl. Dort wird wesentlich mehr gelehrt, als eine Detailaufgabe vom Buchstaben A bis K zu verwalten. Das Amt des Bürgermeisters bedeutet auch mehr, und bringt viel mehr an großen Aufgabenstellungen mit sich. Einguppert ist diese Bürgermeisterstelle in die Besoldungsgruppe A 16 und wurde noch kurz vor der Wahl vom Ihringer Gemeinderat einstimmig so beschlossen. ek



Der Bürgermeister ist gewählt, die Musik kommt

Das Blut ist ein roter Saft

Blutspendetermine in Jechtingen, Leiselheim und Merdingen



Die Arme hoch heißt es bei den Blutspendern

Die DRK Ortsvereine Jechtingen und Leiselheim führten in Sasbach gemeinsam eine Blutspendeaktion durch, der DRK Ortsverein Merdingen in Merdingen. Die DRK Ortsvereine helfen damit mit, nach der Gemeinwohlverpflichtung im DRK mitzuhelfen, die Blutversorgung in Deutschland mit ihren Blutkonserven zu sichern. Der Begriff Blutkonserven ist allgemein verbreitet, aber im Grunde viel zu oberflächlich. Beim DRK Blutspendedienst werden aus jedem halben Liter Spenderblut verschiedene Blutpräparate hergestellt, die hochwirksame Medikamente sind. Jede Blutspende hilft unendlich Menschen, die auf diese Un-

terstützung angewiesen sind. Aus aufgetrennten Blutspenden ergeben sich vielfache Hilfsmöglichkeiten durch Konzentrate Roter Blutkörperchen, Thrombozytenkonzentrat für Krebspatienten oder Blutplasma. Das Blut ist die lebensnotwendige Körperflüssigkeit, sie bringt Sauerstoff, Nahrung und nimmt Giftstoffe mit auf seine Reise durch den menschlichen Körper. Dieses Blut erreicht jeden noch so entlegenen Winkel, von den Zehenspitzen bis zu den Haarwurzeln. Wenn das Blut an der Lunge vorbeifließt, wird Sauerstoff aufgenommen, den der Mensch einatmet und zu allen Zellen des Körpers

transportiert. Diese Zellen verbrauchen den Sauerstoff und produzieren als Abfallprodukt Kohlenmonoxid, das vom Blut zurück zur Lunge transportiert wird und ausgeatmet werden kann. Blut ist Körperpolizei (Weiße Blutkörperchen) und Klimaanlage zugleich, denn Blut kann vermehrt zur Körperoberfläche transportiert werden, um Wärmeverlust vermeiden. Etwa 100.000 Kilometer Blutbahnen ziehen sich durch den menschlichen Körper.

Die gesamten Blutspendekationen laufen nach ethischen Grundsätzen ab. Jede Blutspende wird auf durch Blut übertragbare Krankheiten untersucht, ein Fragebogen zu Beginn der Blutspendeaktion soll vorab schon kritische Spender herausfiltern. In Sasbach wurden über die Ortsvereine Jechtingen und Leiselheim acht Rückstellungen vorgenommen. Es gab vier Erstspender und damit bei 110 Spendewilligen 102 Blutkonserven. Beim Ortsverein Merdingen wurden 13 Rückstellungen vorgenommen und sechs Erstspender begrüßt. 198 Spendewilligen standen am Ende 185 Blutkonserven gegenüber. Die Rückstellungen dienen letztendlich der Risikominimierung des Empfängers, denn Blut ist ein sehr hohes Gut und nach wie vor nicht künstlich herstellbar. ek

Echo Meinung

Benedikt Eckerle feiert am 28. November seinen 26. Geburtstag. Das ist insofern bemerkenswert, weil dieser junge Mann im Oktober zum neuen Ihringer Bürgermeister gewählt worden ist. Der Nachfolger des altgedienten **Martin Obert**, mittlerweile 62 Jahre alt, wird einer der jüngsten Bürgermeister in Baden-Württemberg sein. Eckerle verkörpert einen Trend. Die Bürger wollen ganz offensichtlich junge, unverbrauchte Gesichter in den kommunalpolitischen Spitzenpositionen sehen, keine Routiniers, die alles tun, nur keine neuen Wege beschreiten. Es ist ja auch nicht so, dass junge Bürgermeister wie Eckerle völlig ahnungslos in das Bürgermeisteramt stolpern. In der Regel haben sie – wie er – ein Verwaltungsstudium in Kehl absolviert (die dortige Fachhochschule nennt sich gerne „Bürgermeisterschmiede“) in der Regel haben sie auch schon Verwaltungserfahrung gesammelt. Auch Benedikt Eckerle, zuletzt in der Kämmerei des Freiburger Rathauses.

Bei genauem Hinsehen scheint das aber nicht sonderlich wahlentscheidend zu sein. Der Glamour, das Charisma, welches ein Kandidat ausstrahlt sind wichtigste Faktoren. In Ihringen, einem Ort mit etwas über 5000 Einwohnern sind jeweils über 1000 Bürger zu zwei Wahlveranstaltungen gekommen, bei denen sich alle (vier) Kandidaten präsentierten. Der 25jährige Eckerle sammelte Punkte, und die Ihringer achteten nicht mehr auf die Zöpfe der Vergangenheit. Das Eckerle katholisch ist in diesem sehr evangelischen Weinort: Ohne Bedeutung. Dass er aus dem strengkatholischen Münsterthal kommt, noch ledig ist und die Problematik der Ihringer Strukturen nur recht theoretisch

kennen kann: Geschenk. Der „Fall Ihringen“ beweist, dass der „Jugendbonus“ der wohl den 31jährigen **Sebastian Kurz** ins Amt des österreichischen Bundeskanzlers spülen wird, ein gewichtiger Faktor bei allen großen und kleinen Wahlen sein wird. Lange haben die Alten nur die Alten gewählt, heute wählen die, die das Leben kennengelernt haben, die Jungen. Es ist ein Trend, der ganz sicher seine Ursache auch in den raschen Veränderungen dieser Zeit hat.

dass Erfahrung ein Wert an sich ist, wenn Erfahrung gelegentlich auch im Gefolge hat, eh alles besser wissen zu wollen. Fakt ist allerdings auch, dass die Jungen zwischen 25 und 35 deshalb so erfolgreich sind, weil die nächstältere Generation schlicht nicht für ein Wahlamt zur Verfügung steht, es sei denn, es handelt sich um eine Wiederwahl. Wer Mitte 40 ist, beruflich erfolgreich und entsprechend positioniert und bezahlt, wird kaum das anstrengende Amt eines Bür-



Begehrter Arbeitsplatz Rathaus

Den Jungen traut man eher zu, die komplexe Welt zu verstehen. Spätestens dann, wenn in einer Gemeinde über den Breitbandausbau diskutiert wird und dem in die Jahre gekommene Bürgermeister nicht ganz klar ist, warum plötzlich alle schnelles Internet für unverzichtbar halten, ist die Generationenfrage ein Thema. Den Jungen, aber auch vielen Alten ist es schnurzegal, ob der Bürgermeister Altersjubilare bereits als 75jährige persönlich mit einer Flasche Wein bedenkt oder erst die 80jährigen. Ihnen kommt es darauf an, dass einer die Geschicke einer Gemeinde (lassen wir mal die große Politik beiseite) lenkt, der erkennbar Ahnung von der Zukunft hat – vielleicht auch nur, weil er so unverschämte jung ist. Natürlich ist das recht kurzgedacht. Es wird ausgeblendet,

germeisters anstreben. Das ist schade, aber halt auch nachvollziehbar. Wird der Jugendtrend also bleiben? Es ist anzunehmen, aber die Jungen werden täglich beweisen müssen, dass sie nicht Verwalter sondern Gestalter der Kommunalpolitik sind. In dieser gewachsenen Demokratie gibt es keinen Bonus mehr für Bürgermeister, die eine oder zwei Perioden (acht oder 16 Jahre) ihr Amt geführt haben. Der Wähler reagiert bei Nichtgefallen erbarungslos – ebenso wie es den Trend „Jugend“ gibt, ist auch ein Trend zur Abwahl entstanden. So gesehen, ist den jungen Wahlsiegern nur alles Gute zu wünschen. Und ein Erfolg, der nicht durch Wichtigtuerei erreicht wird, sondern durch eine kluge und innovative Amtsführung. echo

Kaiserstuhl ABC

„Kleines Kaiserstuhl ABC“ heißt ein Büchlein, das im Rombach Verlag erschienen ist. Der Breisacher Journalist Jörg Hemmerich beschreibt von A bis Z, was diese Landschaft ausmacht. Durchaus nicht bitterernst, sondern mit einem Schmunzeln. Wir drucken die Folgen mit freundlicher Genehmigung des Rombach-Verlags.

Jomere (Jammern)

Das tun die Kaiserstühler nicht ungerne. Vielen missfallen die Zeitläufe an sich, darüber lässt sich kräftig jomere. Spitzenreiter sind die Winzer, zum Beispiel wenn's darum geht, was denn die jeweils aktuelle Weinernte gebracht hat. Das Muster: Gute Weinernte – schlecht, weil zu viel Wein im Markt die Preise drückt. Schlechter Herbst – auch schlecht, weil weniger Wein grundsätzlich weniger Erlöse bringt. Durchschnittliche Menge

– noch schlechter, weil man mehr erwartet hat. Kleine Ernte, hohe Qualität – granatenschlecht, weil man den teuren Wein gar nicht verkaufen kann. Und so weiter. Und überhaupt: Kaiserstühler schaffen unglaublich, zumindest erzählen sie gerne davon, und natürlich gejohrt wird darüber und das nicht wenig. Wie eilig es die schaffigen Kaiserstühler haben, kann man auf beliebigen eng verbundenen Straßen wie der zwischen Breisach und Burkheim

beobachten. Die Einheimischen preschen mit Karacho über den Asphalt, man hat's eilig. Und jammert über Menschen, die auf einer Straße, auf der 70 Stundenkilometer vorgeschrieben sind, nur 80 fahren. Ja, haben die denn nichts zu tun? Warum blockieren sie die Verkehrswege? Einfach zum Jomere! Es gehört in dieser Landschaft aus unerfindlichen Gründen zum guten Ton, auch wenn man eigentlich höchst zufrieden ist.



Bild: fotolia

Wie man sich vor Koronarerkrankungen schützt

20. Herzseminar informiert zu neuesten Behandlungsmethoden und Risiken



(V.l.) Helmut Bauer, Krankenhausdirektor AMEOS Klinikum Kaiserstuhl, Benjamin Bohn, Bürgermeister Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl, Thomas Merkel, Hausarzt Vogtsburg Bischoffingen, Prof. Dr. Sebastian Grundmann, Oberarzt, Klinik für Kardiologie und Angiologie I, Universitäts-Herzzentrum Freiburg, Dr. Hannes Rengshausen, Chefarzt AMEOS Klinikum Kaiserstuhl, Günter Peters, Deutsche Herzstiftung

Das AMEOS Klinikum Kaiserstuhl lädt gemeinsam mit der Stadt Vogtsburg, der Deutschen Herzstiftung und dem Verein der Freunde und Förderer des Krankenhauses Dr. Lay in die Festhalle nach Vogtsburg-Bischoffingen ein. Das Motto des diesjährigen Herzseminars lautet „Das schwache Herz“ und bietet für Patienten und Interessierte hochwertige Vorträge von namhaften Referenten aus dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen an. Die Veranstaltung ist eine von deutschlandweit über 1000 Aufklärungsveranstaltungen, die im Rahmen der Herzwochen der Deutschen Herzstiftung jährlich stattfinden. Das Herzseminar findet am 24.11.2017 ab 19 Uhr in der Festhalle, Sinnweg 1 in Vogtsburg-Bischoffingen statt.

„Wir freuen uns, das Herzseminar als eine der größten Patientenveranstaltungen in Baden-Württemberg in Vogtsburg-Bischoffingen anbieten zu

können und freuen uns auch in diesem Jahr auf zahlreiche Besucher, die reges Interesse an den hochwertigen Vorträgen mitbringen“, betont **Rudolf Schnauber**, Regionalgeschäftsführer, AMEOS Süd. Die feierliche Begrüßung der Gäste übernehmen an diesem Abend **Dr. Hannes Rengshausen**, Chefarzt am AMEOS Klinikum Kaiserstuhl, **Benjamin Bohn**, Bürgermeister der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl und **Dr. Axel Paeger**, Vorsitzender des Vorstandes und Gründer der AMEOS Gruppe. Das AMEOS Klinikum Kaiserstuhl ist eines der Gründungshäuser der seit 15 Jahren bestehenden AMEOS Gruppe und trägt mit dem internistischen, geriatrischen und suchtmittelmedizinischen Behandlungsangebot einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung rund um den Kaiserstuhl und in Südbaden bei. Die Zahl der Patienten, die an einer Herzschwäche leiden,

wird in Deutschland auf 2-3 Millionen geschätzt. 300.000 Erkrankte kommen jedes Jahr neu hinzu, 50.000 sterben an dieser Krankheit. Durch die konsequente Weiterentwicklung der Behandlungsmethoden und verstärkte Bemühungen um eine intensive Patientenaufklärung konnte jedoch in den letzten Jahren andererseits ein Rückgang der Sterblichkeit bei Herzerkrankungen erreicht werden.

Im ersten Vortrag informiert Univ.-Prof. **Dr. Franz-Josef Neumann**, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kardiologie und Angiologie II am Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen über den stetigen Rückgang der kardiovaskulären Sterblichkeit: Meilensteine des Fortschritts in der Kardiologie. Er erläutert die aktuellsten Behandlungsmethoden der Kardiologie und zeigt anschaulich und patientenorientiert, was das Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen zur erfolg-

reichen Behandlung von Herzerkrankungen leisten kann. Darüber hinaus wird ein Referentenduo durch die Klinik für Kardiologie und Angiologie I des Universitäts-Herzzentrums Freiburg-Bad Krozingen gestellt. **Prof. Dr. Sebastian Grundmann**, Oberarzt und Frau **Dr. Qian Zhou**, Fachärztin für Kardiologie sprechen über die Erkrankung des sogenannten schwachen Herzens. Hierbei berichten sie über Diagnostik und Behandlungsmöglichkeiten der Herzschwäche im Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen. Sie beschreiben besondere Warnzeichen und zeigen den Gästen Wege auf, wie sie sich selbst vor Herzerkrankungen schützen können.

Wesentliches Element einer erfolgreichen kardiologischen Patientenversorgung ist dabei ein gutes Zusammenspiel von hausärztlicher Versorgung und spezialisierter weiterführender Diagnostik und Therapie im Schwerpunktzentrum. Die Veranstaltung soll insbesondere interessierten Patienten die Möglichkeit eröffnen, ihre Fragen im direkten Dialog mit den Zentrumsmedizinern zu diskutieren.

Um den Dialog zwischen Gästen und Experten optimal zu gestalten, wird der Bischoffinger Hausarzt **Thomas Merkel** in zwei Fragerunden den Austausch mit dem Publikum moderieren. Die Besucher können hierbei Fragen zur eigenen Krankheitsgeschichte stellen oder fachkundige Tipps zur Gesunderhaltung bekommen. Das Herzseminar 2017 endet mit der traditionellen Verabschiedung durch Benjamin Bohn, Bürgermeister der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl.



Der Spezialist für:
Elekrotechnische Anlagen *Ihr Team!*



Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de



WEINTRANS
GmbH & Co. KG

- Wartungen und Reparaturen aller Fabrikate
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Mobilitätsgarantie ist bei uns gratis

WeinTrans GmbH & Co. KG • Kfz-Werkstatt

Zum Kaiserstuhl 16 • 79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 14 11 • E-Mail: info@weintrans.de
www.weintrans.de





Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallationen
Industrietechnik
Solar-Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Klima- und Kältetechnik
SAT-Anlagen

Inh. Günter Czernys

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

Weitere Mitarbeiter (m/w) willkommen!

Ein Gefühlsimpuls aus der Welt des Barock

Nicola Heckner vereint ein internationales musikalisches Ensemble

Beim ökumenischen Konzert im Münster St. Stephan in Breisach von Subito Vocale Breisach und dem Chor der NAK Saar-Lux mit dem Ensemble Ad Libitum aus Luxemburg gab es ein gemeinsames musikalisches Werk unter Leitung von **Nicola Heckner** zu hören, das sie mit den Chören und dem Orchester erarbeitet hatte. Es umfasste die gesamte barocke Epoche und war von höchster Qualität. Das musikalische Gesamtensemble wirkte harmonisch perfekt. Ja, Harmonie verkörperte auch das Zeitalter des Barock mit Fülle, Aufwand und Glanz bis hin zum Extremismus. All diese Merkmale erweiterten die Grenzen der Realität hin zu einem phantastischen Illusionismus. Ganz im Gegensatz dazu das realistische Leben in Burkina-Faso, das Land befindet sich südlich des Nigerbogens in Westafrika. Dieses Land ist eines der ärmsten Länder dieser Welt. Zugunsten von Burkina Faso wurden beide Konzerte in Breisach und Luxemburg unter Leitung von Nicola Heckner aufgeführt



Musik vom Feinsten im Breisacher Münster

und zielgerichtet Spenden von den Besuchern gesammelt. Alles war stimmig. Die Liedauswahl genauso, wie die Musikstücke des Orchesters mit Blockflöte (**Ria Clement-Lukas**), Barockboe (**Jean-Paul Hansen**), Blockflöte, Viola da Gamba (**Anne Clement**), Vi-

oloncello (**Yves Tordy**) und Orgelpositiv, Cembalo (**Rosch Mirkes**). Der Gesang umfasste Lieder der Jahre 1532 bis 1750 bis hin zur Missa in G, Nr 6 aus Sex Misse zu Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus-Benedictus und Agnus Dei, zudem repräsentierte das Orchester neben der

gesanglichen Begleitung auch eigene Musikstücke aus den Jahren 1603 bis 1767 (Concerto a 4 g-moll und La Bergamasca). Ein Ohrenschnaus war es alleine schon, die beiden Blockflöten gemeinsam spielerisch in himmlische Höhen zu begleiten. Die beglückten Gefühlsimpulse rauschten dabei in atemberaubenden Tempi dahin. Sehr schön anzuhören waren auch die vielstimmigen Chordarbietungen in höchster Reinform. Der Gesang wirkte vollkommen, da sich die Stimmen dank der guten Akustik im Münster St. Stephan vollkommen entfalten konnten. Die künstlerische Kompetenz der musikalischen Gestaltung lag bei Nicola Heckner, denn sie bestimmte als Dirigentin niveauvoll den musikalischen Ausdruck des Gesamtensembles. Subito Vocale ist eine Gründung durch die Dirigentin Nicola Heckner im Jahr 2008 aus dem Münsterchor Breisach. Die Interpreten des Chores der NAK Saar-Lux und Ad Libitum sind musikalische Vertreter aus Luxemburg. *ek*

Nächster Anzeigenschluss:
Mittwoch, 22. November



Artur Uhl

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG

79206 Breisach am Rhein
Vertrieb 07667 / 536
Verwaltung 07667 / 537
Telefax 07667 / 539

info@artur-uhl.de

90 Jahre Narrenzunft



Gauklertag 1928



Gauklertag heute

Schmecksch dr Brägl
Wir gratulieren zu 90 Jahre Narrenzunft Breisach

UHREN-SCHMUCK *Mugener*

Neutorplatz 2 · D-79206 Breisach
Telefon: +49 (0) 76 67 / 72 58
E-Mail: uhrenschmuckungerer@gmx.de
Mo. – Fr. 9.30 – 12.30 + 14.30 – 18.30 Uhr
Samstag 9.30 – 13.00 Uhr

11.11.1927, was war da los? Der Rheinische Karneval begann wie immer an diesem Tag und auch in Breisach am Rhein machten die Narren nun Nägel mit Köpfen. Die bisher recht ungeordnete Breisacher Fasent sollte endlich in eine richtige Form kommen, passend zur Region. An diesem 11.11. vor 90 Jahren gründeten

etliche von der Narretei Begeisterte die Narrenzunft Breisach. **Harry Schäfer** wurde zum ersten Zunftmeister und Gauklerkönig gewählt, sollte doch von 1928 an der Gauklertag zum bestimmten Element der Breisacher Fasent werden. Und wie gesagt: die Narren machten Nägel mit Köpfen. In diesen Tagen Ende

1927 wurde auch der Breisacher Narrenmarsch geboren, ein Werk von **Josef Bueb** und auch der unvergleichliche Fasentruf: „Schmecksch dr Brägl“, der bis heute die Breisacher Fasent begleitet. Breisach wurde dank der rührigen Narrenzunft zu einem wichtigen Standort der Fasent am Oberrhein. Die Gauklerta-

TORSTEN WEISMANN
Steuerberater
Dipl.-Betriebswirt (BA)

Saarlandstr. 5 · 79206 Breisach · Fon: 07667-9069888
www.freudeamberateren.com

Wir gratulieren zum 90. Geburtstag

Steinmetz- und Bildhauermeister
Andreas Klein | Fachbetrieb für Naturstein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
79206 Breisach | Waldstraße 34
Tel. 07667 940311 | www.steinmetzklein.de

Wir gratulieren zu 90 Jahre „Schmecksch dr Brägl“

elektro meyer
Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallationen
Industrietechnik
Solar-Anlagen
Photovoltaik-Anlagen
Klima- und Kältetechnik
SAT-Anlagen

Inh. Günter Czerny
Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

90 Jahre Narrenzunft Breisach – Wir gratulieren!

NEU
WINZERGEMEINSCHAFT
Achkarren
RARITÄTEN VOM SCHLOSSBERG
AB DEZEMBER

WINZERGEMEINSCHAFT ACHKARREN EG
Schloßbergstraße 2, 79235 Vogtsburg-Achkarren

MEHR INFOS UNTER:
ACHKARRERWEIN.COM

Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum
Mit blumigen Grüßen

Kupferstorstr. 32 + Rempartstr. 25-29
D- 79206 Breisach
Tel: 07667/7505
www.blumen-gueth.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr. 8.30-18.30 Sa 8.30-14.00 Immer Sonntags 10.00-12.00Uhr

Blumen Güth

Echo MEDIEN

Wir gratulieren zu
90 Jahren Narrenzunft Breisach
Schmecksch dr Brägl

Wir gratulieren der Narrenzunft zum 90jährigen Jubiläum und freuen uns auf noch viele Jahre Fasent in Breisach! Schmecksch dr Brägl!

Obsthof Neumühle

Ute und Martin Sommer • Neumühle 1 • 79206 Breisach
Phon: 07662/8540 • Mo geschlossen
Di-Fr 10.00 - 13.00/15.00 - 18.00 Uhr Sa 9.00 - 14.00 Uhr
Besuchen Sie auch unseren Marktstand in Breisach:
Di 14.30 - 18.30 Neutorplatz • Sa 8 - 13 Uhr Marktplatz

Wir freuen uns mit der Narrenzunft über 90 Jahre Breisacher Fasent

Elsässer Hof

Gutgesellentorplatz · 79206 Breisach · Tel. 07667-339

badisch - bürgerlich - gut

90 Jahre Narrenzunft Breisach



ge erwiesen sich schnell weit über Breisach hinaus als Publikumsrenner – wohl auch dank des Programms, das in der Region kaum Konkurrenz kannte. Natürlich war die Narretei in Breisach auch immer abhängig von den Ereignissen in der Welt. Die Gauklertage fanden 1939, elf Jahre nach dem ersten Ereignis dieser Art, erst einmal ein Ende. Der Ausbruch des zweiten Weltkriegs bedeutete auch das „Aus“ für das närrische Treiben. Bis 1949. Auf dem Neutorplatz traten die Gaukler wieder auf, von 1950 an wieder auf dem Marktplatz. Die Menschen waren begeistert, die Attraktionen nahmen Jahr für Jahr zu, zumal die Narren auch immer das bürgerliche und politische Leben ins Visier ihrer Aufführungen nahmen. Die Breisacher Artistenfamilie Traber, wirklich echte Gaukler, verzauberten die Gauklertage mit ihrer Kunst und 1964 trat erstmals die neue Zunftgarde auf – angeführt vom damaligen Ehrengaukler **Ludwig Dreyfuss**, einem der Pioniere der Breisacher Fasent. Und heute? Die Gründung der Breisacher Narrenzunft vor 90 Jahren hat sich als Glücksfall für die Stadt am Rhein erwiesen. Die Breisacher Fasent ist jedenfalls in guten Händen, wenn man so will: sie gibt es jetzt schon in zwei Jahrhunderten. Schmecksch dr Brägl!?

Aktueller Fahrplan Brisacher Fasent

Seit Oktober Treffen der Aktiven für Zunftabende und Gauklertage

11.11. Teilnahme an der Fasent-Eröffnung bei Algerio und Hofnarren

Teilnahme an diversen Umzügen

Jeweils im Prangerjahr Gauklerpranger mit Auf- und Abbau Proben etc.

Zwei Wochen vor der Fasent Aufbau Stadthalle für die Zunftabende mit Proben

Freitag und Samstag vor der Fasent ab 20.00 Uhr Zunftabende

Die Woche vor der Fasent Abbau Stadthalle und Aufbau Marktplatz der Gauklertagstribüne

Schmutziger Dunschdig – Schule stürmen, Rathaus stürmen, Fasentslichtträger küren, Übernahme der Stadtgewalt, Hemdklunkerumzug durch die Stadt, schnurren in allen offenen Lokalen

Fridig – Traditioneller Brägl-Empfang mit den Freunden und Förderern

Samschdig – Generalprobe Gauklertag – am Abend Kappenabende in den Breisacher Lokalen

Sunddig – Aufbau Gauklertag, traditionelle Fasentssunddig-Zunft ratsitzung, Gauklertag, Umzug, Teil-Abbau, am Abend Schnurren in allen offenen Lokalen

Mendig – nachmittags Kinderball, am Abend Schnurren in allen offenen Lokalen

Zischdig – Aufbau Gauklertag, traditionelle Gruppenführer-Empfang, Gauklertag, Umzug, Teil-Abbau, am Abend schnurren in allen offenen Lokalen. 22.00 Uhr Fasentsverbrennung – danach „S'goht de-gege“



Wir gratulieren der Narrenzunft Breisach zum 90. Geburtstag und freuen uns noch auf viele schöne Kampagnen, wenn es wieder heißt: Schmecksch dr Brägl!?

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
algeb-awell.de



90 Jahre... und kein bisschen leise!

Wir gratulieren der Narrenzunft Breisach e.V. herzlich zu Ihrem Jubiläum und freuen uns auf viele weitere, gemeinsame, närrische & zünftige Jahre – schmecksch dr' Brägl!?

BIOMARKT ROTHHAUS GMBH
FAMILIE HINTERSEH
www.rothaus-breisach.de



90 Jahre Narrenzunft – wir gratulieren!

Gutgeselltorplatz 12
79206 Breisach
Tel.: 0 76 67 - 90 68 46

Breisach
Müllheim
Neuenburg

Köstliches für Tisch und Tafel

Pfunder
Fleisch u. Wurstwaren

BADISCHER WINZKELLER
Die Sonnenwinzer

Wir gratulieren der Narrenzunft Breisach zum 90. Geburtstag und freuen uns als Premiumpartner auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit

Badischer Winz Keller eG · Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach am Rhein
www.badischer-winzkeller.de

Herzlichen Glückwunsch

90 Jahre Narrenzunft Breisach, ein Grund zum Feiern. Die Grajewski & Rohn OHG wünscht der Narrenzunft und allen Mitgliedern alles Gute. Auf die nächsten 90 Jahre. Schmecksch dr' Brägl - Ahjoo!!!



Grajewski & Rohn OHG
Allianz Generalvertretung
Hauptstraße 14 a
79268 Bötzingen
Grajewski.Rohn@allianz.de
www.allianz-grajewski-rohn.de
Tel. 0 76 63.94 01 05
Fax 0 76 63.94 01 07



Landgasthof Adler
zu Hochstetten

Hochstetter Straße 11
79206 Breisach-Hochstetten
Telefon 0 76 67/9 39 30
Donnerstag Ruhetag

Schmecksch dr Brägl für 90 Jahre glückseelige Fasent!

Der Landgasthof und alle Gerichte im Internet
landgasthofadler.cooking

Wie das Land - so der Gasthof

Wir gratulieren zu 90 Jahre Narrenzunft, schmecksch dr Brägl!

FLEIG HAUSTECHNIK GbR
BADGESTALTUNG
HEIZUNGSBAU
BLECHNEREI
www.fleig-haustechnik.de

Krummholzstraße 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67/940421 · Fax 940422

WEINTRANS
GmbH & Co. KG

Gratulation zu 90 Jahre Narrenzunft Breisach, die wir als Partner und Förderer gerne begleiten

Transport und Logistik vereint.
Zum Kaiserstuhl 16 · 79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 14 11 · E-Mail: info@weintrans.de
www.weintrans.de

ELEKTRO GEPPERT GmbH

Der Spezialist für: Elektrotechnische Anlagen **Ihr Team!**

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Wir gratulieren zum Jubiläum der Narrenzunft Breisach mit einem kräftigen „Schmeck'sch dr Brägl!“

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben



▪ **Wir haben ein gutes Echo**

▪ **Gipser- und Malerarbeiten**

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

Wohnqualität mit Glockner!

4. Heimsiege für den FCV

FC Vogtsburg – FV Windenreute 2:1 (1:1)

Nach der herben Niederlage im Derby in Jechtingen zeigte der FCV im Heimspiel gegen die Gäste aus Windenreute eine Reaktion und gewann die Partie mit 2:1 Toren. Man nahm das Spiel sofort in die Hand und kontrollierte die Partie durch



Erfolgreich gegen Windenreute

eigenen Ballbesitz. Durch einen schnell vorgetragenen Konter gingen jedoch die Gäste mit 1:0 in Führung. Auch diesen Schock verdaute die Mannschaft schnell und glich zehn Minuten später durch **Jakupaj** per Foulelfmeter aus. In der zweiten Hälfte entwickelte sich auf schwierigem Gelände eine kampfbetonte Partie. Den Siegtreffer hatte **Zeller** auf dem Fuß, verfehlte aber knapp das gegnerische Gehäuse. Zwei Minuten vor Spielende vollendete **Baumer** einen schönen Spielzug auf Zuspield von **Hammer** zum viel umjubelten 2:1 aus Sicht des FCV.

Sponsoring

Trikotspenden für Mannschaften des SVB

Mitte Oktober, bedankte sich die C1 (Bezirksliga-Mannschaft) des SV Breisach bei **Michael Dörle** mit einem kleinen Präsent. Dörle's Autoshop hat der Mannschaft, die von **Klaus Blei** und **Jogi Schmidt** trainiert wird, dieses Jahr den Trikotsatz der Firma Jako gesponsert. Die Spieler haben sich sehr über das neue Spieleroutfit gefreut und bedankt sich auf diesem Weg nochmals für die Unterstützung.



Übergabe Präsent, v.L. Dominik Vohwinkel, Michael Dörle, Robin Blei, Domink Nuss und Trainer Klaus Blei

Ebenfalls Mitte Oktober konnte den Jugend-Trainern des SV Breisach die gesponserten Polo-Shirts, der Firma "Harter Immobilien" und „Eisdiele Adria“ übergeben werden.

Beide Firmen, teilten sich die Kosten, so dass alle Trainer des SV Breisach mit einem Polo-Shirt ausgestattet werden konnten.

Die Trainer und die Jugendabteilung bedankt sich recht herzlich bei Familie **Harter** und **Enzo** von der Eisdiele Adria für ihre Unterstützung.



Breisacher endlich siegreich

3:1-Erfolg gegen den SV Achkarren

Viele Steine fielen den Anhängern des SV Breisach vom Herzen als die gut leitende Schiedsrichterin **Patricia Bischoff** nach 94. Minuten das Lokald Derby gegen den SV Achkarren abpfiff und das Team vom SVB nach 5 Niederlagen und lediglich einem Remis aus den letzten sechs Punktspielen endlich wieder einen Sieg feiern konnte. Und dabei bot nicht nur der 3:1 Sieg Grund zur Freude, sondern vor allem auch die wirklich überzeugende spielerische und kämpferische Leistung in der ersten Halbzeit, mit der der erste Dreier seit dem 17. September eingefahren werden konnte. Von Beginn an setzte das Team von Spielertrainer **Frank Kocur** die Elf aus Achkarren unter Druck und ließ die Männer um die beiden Spielertrainer **Minardi** und **Wachonski** zu keinem Zeitpunkt zur Entfaltung kommen. Schon in der 10. Minute konnte Breisach in Führung gehen. Eine Unaufmerksamkeit auf der rechten Abwehrseite nutzte **Tim Weber** konsequent aus, passte den Ball in die Mitte, wo **Hannes Kreutner** goldrichtig stand und dem Achkarrener Torwart keine Chance ließ. In der Folgezeit verstärkten die Gastgeber ihre Dominanz, konnten auch immer wieder durch gelungene Ballpassagen begeistern und die fast logische Konsequenz war dann das 2:0 in der 17. Minute.

Mit einem Prachtschuss aus gut 16 Metern ins rechte obere Tor-dreieck sorgte **Petrick Schneider** für diese zunächst beruhigende Führung.

Die Dominanz der Breisacher aus der ersten Hälfte war dann aber in der zweiten Hälfte verflogen. Die Achkarrener Elf witterte ihre Chance und erarbeitete sich ein deutliches Übergewicht. Vom SV Breisach ging keine Torgefahr mehr aus, dafür kamen die Gäste immer wieder gefährlich vor das Breisacher Tor, aber Torhüter **Adalbert Respondek** machte mehrere Großchancen mit prächtigen Paraden zunichte. Machtlos war er dann aber in der 81. Minute, als **Tobias Galli** mit einem fulminanten Linksschuss aus der Drehung den Anschlusstreffer erzielte. In diesem Moment dachten sicherlich viele Zuschauer, dass es auch an diesem Spieltag nicht zu einem Sieg reichen würde. Von diesen Befürchtungen erlöste sie aber in der 89. Minute Hannes Kreutner, der mit einer sehenswerten Einzelleistung auf Zuspield von Kocur von der linken Seite in den Achkarrener Strafraum eindrang und mit einem trockenen Schuss ins kurze Eck für die endgültige Entscheidung sorgte. Insgesamt gab das Auftreten der Breisacher Mannschaft viel Hoffnung, dass man bei den bis zur Winterpause noch ausstehenden drei Begegnungen noch einige Punkte sammeln dürfte.

Riesenerfolg beim Derbythriller

SV Burkheim siegt beim Gastgeber Achkarren

Ende Oktober stand das Nachbarschaftsduell zwischen dem SV Burkheim und dem SV Achkarren an. Beide Teams starteten gut in die Saison, was dem Spielverlauf gut tat. Waren die Partien in der Vergangenheit eher von Abstiegsorgen umgeben. Achkarren zu Beginn druckvoll, der SVB dadurch vor große Probleme gestellt.

Der Achkarrener Mut wurde bereits nach 13 Minuten belohnt als **Tobias Galli** eine Minardi Ecke vollendete. Nachdem der SVB diesen Schock verdaut hatte fand man besser ins Spiel. Erfolgreich abschließen konnte in der 28. Spielminute **Valentin Koynakov** einer der zahlreichen SVB-Angriffe. Der Ausgleich sorgte für noch mehr Ruhe und Sicherheit im Spiel des SVB. Nutznießer der eigenen Stärke war dann in der 40. Minute **Sandro Klaus**, der schön freigespielt im Nachschuss vollenden konnte.

Die Freude jedoch nur von kurzer Dauer. Ein abgefälschter Schuss von Achkarrens Spielertrainer Minardi fand wenige Sekunden danach den Weg ins Burkheimer Gehäuse. Das dann auch gleichbedeutend mit dem Halbzeitergebnis.

Nach der Pause die wohl stärkste Phase des SVB. Nach und nach erspielte man sich gute Einschussmöglichkeiten. In einen Torerfolg konnte einer dieser besagten Chancen in Minute 53 umgemünzt werden. Linksver-



Spannende Szenen beim Spiel der Achkarrener gegen Burkheim

teidiger **Ivaylo Velchev** stand nach einer Standardsituation am langen Pfosten goldrichtig und bugsierte den Ball recht mühelos zur vielumjubelten Führung über die Linie. Nach dem neuerlichen Führungstreffer der Gäste verpassten es diese jedoch, für die Vorentscheidung zu sorgen, so scheiterten nahezu alle Offensivakteure an den eigenen Nerven, Unvermögen oder Achkarrens Schlussmann **Jens Kunzelmann**. Und auch in diesem Derby wurde das alte Fußballklichee bedient, wer die Tore nicht macht, kassiert sie. So passiert in Minute 65. Nach einem Freistoßpfiff des SR **Özmen** benötigten alle SVB'ler zu lange, eine Mauer zu stellen. Minardi nutzte dies mit seiner Schlitzohrigkeit zum Ausgleichstreffer. Zehn Minuten danach der nächste Schock für den SV Burkheim.

Nach einem Missverständnis in im Mittelfeld schickte Minardi seinen Kapitän **Schätzle** auf die Reise. **Matthias Schott** konnte eben diesen nur noch regelwidrig im Strafraum stoppen. Minardi netzte den fälligen Foulelfmeter, wenn gleich auch etwas glücklich da **Scheirich** den Ball noch berührte, zur 4:3 Führung ein. Es war noch nicht Schluss: In der 85. Minute erzielte Koynakov mit seinem zweiten Treffer an diesem Tag den frenetisch gefeierten Ausgleich. Und dann kam es in der zweiten Minute der Nachspielzeit zum Führungstreffer durch Burkheims **Sarja Nije** der per Kopf den zuvor eingewechselten Ersatzkeeper **Bitzenhofer** überwinden konnte. Der Jubel im Lager der Rot-Weißen danach grenzenlos. Die restliche Nachspielzeit wurde unbeschadet überstanden.

Veranstalter:

- Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl
- AMEOS Klinikum Kaiserstuhl
- Verein der Freunde und Förderer des Krankenhauses Dr. Lay
- Deutsche Herzstiftung e.V.



20. Herzseminar

„Das schwache Herz“
→ Medizinform

Freitag, 24.11.2017
Festhalle Bischoffingen, Sinnweg 1
Einlass 19:00 Uhr | Eintritt frei!

Programm:

- 19:15 Uhr **Grußworte**
Dr. Hannes Rengshausen, Chefarzt, AMEOS Klinikum Kaiserstuhl
Benjamin Bohn, Bürgermeister der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl
Dr. Axel Paeger, Vorsitzender des Vorstandes und Gründer der AMEOS Gruppe
- 19:45 Uhr **Vortrag 1**
50 Jahre stetiger Rückgang der kardiovaskulären Sterblichkeit:
Meilensteine des Fortschritts in der Kardiologie
Univ.-Prof. Dr. Franz-Josef Neumann, Ärztlicher Direktor,
Klinik für Kardiologie und Angiologie II,
Universitäts-Herzzentrum Bad Krozingen
- 20:30 Uhr **Fragen an das Publikum**
Moderation: Thomas Merkel, Hausarzt Bischoffingen
- 20:45 Uhr **Vortrag 2**
Das schwache Herz:
Was kann das Universitätsklinikum Freiburg tun?
Was können Sie tun?
Prof. Dr. Sebastian Grundmann und Frau Dr. Qian Zhou,
Oberarzt und Fachärztin, Klinik für Kardiologie und Angiologie I,
Universitäts-Herzzentrum Freiburg
- 21:30 Uhr **Fragen aus dem Publikum**
Moderation: Thomas Merkel, Hausarzt Bischoffingen
- 22:00 Uhr **Ausklang und Verabschiedung**
Benjamin Bohn, Bürgermeister der Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl



Samstag

11. November

„SunDew“ Konzert
Kammer Jazz und Rock Vibes



„Sun Dew“, das Sextett um die Violinistin Héloïse Lefebvre und den Gitarristen Paul Audoynaud kommt ins Birkenmeier Forum. Anfang des Jahres haben die Musiker im Pariser Aufnahmestudio von Laborie Jazz Ihre Album eingespielt, dass sie nun im Birkenmeier Forum vorstellen. Sun Dews Musik, zeichnet sich laut Pressestimmen durch einen eklektischen Kontrast zwischen Kammer-Jazz und Rock Vibes aus und wird von einer einzigartigen Energie getragen.

11. November 2017, Einlass 18.30 Uhr Beginn 20.00 Uhr
Birkenmeier Forum, Breisach-Niederrimsingen, Industriestraße 1

Dienstag

21. November

Vortrag
„Zeigt her Eure Füße – Fehlstellungen, Auswirkungen, Therapieformen

Vortrag zum Thema Fußgesundheit in der Cafeteria der Helios Rosmann Klinik Breisach Die Referentin ist die Fußchirurgin Dr. med. Victoria Lachenmaier. Im Vortrag werden verschiedene Fehlstellungen, wie z.B. der Hallux valgus, näher beleuchtet und erklärt, wie daraus schmerzhaft Krankheitsbilder entstehen können. In einem weiteren Schritt geht die Referentin auf moderne Therapie- und Behandlungsformen ein. Im Anschluss an den circa 45-minütigen Vortrag haben die Zuschauer die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Die Veranstaltung richtet sich an Menschen mit Fußproblemen sowie an medizinisch Interessierte. Der Eintritt ist frei und für einen kleinen Snack ist ebenfalls gesorgt.

Die Referentin Dr. med. Victoria Lachenmaier hat im Juni 2017 die Leitung der Sektion Fußchirurgie an der Breisacher Helios Klinik übernommen und entwickelt die Abteilung seither weiter. Für die Helios Kliniken in der Region ist die gebürtige Freiburgerin keine Unbekannte. Von 2009 bis 2016 war sie bereits in Breisach und Müllheim im Einsatz. Zuletzt war die Fußchirurgin am Ortenau Klinikum in Lahr tätig. „In Breisach findet man in Sachen Fußchirurgie perfekte Bedingungen vor“, erklärt Lachenmaier. „Ich habe daher keine Sekunde gezögert und bin dem Ruf nach Breisach sofort gefolgt.“

Dienstag, 21. November 2017, 18:00 – 19:30 Uhr, Cafeteria Helios Rosmann Klinik Breisach

Donnerstag

16./23./30. November

Seniorentreff
Schnuppergäste jederzeit willkommen

Jeden Donnerstag von 9-12 Uhr treffen sich in der Tunibergstraße in Niederrimsingen im Gemeindesaal Gleichgesinnte, um bei leichten Bewegungsübungen Körper und Geist anzuregen (über Feuerwehr und Winzergenossenschaft, Aufzug vorhanden). Auch der Austausch beim zweiten Frühstück in geselliger Runde kommt nicht zu kurz. Ein herein-Schnuppern zum Kennenlernen ist jederzeit möglich. Bei Bedarf wird auch ein Fahrdienst vermittelt. Fachlich geschultes Personal leitet und begleitet die Gruppe.

Jetzt informieren und anmelden bei: Renate Brender, Telefon: 07667-299 oder 0761-8965-433, Ulrike Brugger: 07664-40173 oder Alexandra Wolf: 07664-2252

Sonntag

12. November

„Benefizkonzert
„Geflecht“
Mike Schweizer, Saxophon
Tilo Wachter, Hang und Gesang



Die Jugendmusikschule lädt für die ev. Kirchengemeinde Breisach zu einem besonderen Benefizkonzert in die ehemalige Spitalkirche Breisach ein: Tilo Wachter aus Müllheim hat sich einem ganz besonderen Instrument verschrieben, dem „HANG“ einem Metallklangkessel, der mit den Händen percussiv gespielt wird. Mit seinen eigenen Kompositionen und Gesang begeistert er seit Jahren seine Zuhörer in zahlreichen Konzerten und bereichert die neue „Hang-Kultur“. Er spielt auf bis zu 4 Instrumenten gleichzeitig. So entstehen magische Klangreisen - weit entlegen und doch ganz vertraut. Erstmals ist er nun auch in Breisach zu hören und mit ihm kommt auch der überregional bekannte Freiburger (Jazz-) Saxophonist Mike Schweizer und setzt mit seinen Improvisationen musikalische Glanzlichter auf die mehrschichtigen Melodien und Gesänge Wachters. Das Konzert steht daher auch unter dem Titel „Geflecht“.

12. November 2017, 17.00 Uhr, Spitalkirche Breisach.
Der Eintritt zu diesem besonderen Musikerlebnis ist frei. Es wird um eine Spende für die anstehende Renovation der ev. Martin – Bucer – Kirche gebeten.

Freitag

17. November

Mitgliederversammlung
Sozialverband VdK Breisach

Auf der Tagesordnung stehen insbesondere der Geschäfts-, der Kasens- und Revisionsbericht. Darüber hinaus werden einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Sozialverband VdK geehrt. Wir freuen uns über viele Teilnehmer.

Freitag, den 17.11.2017, 17.00 Uhr im Gasthaus „Elsässer Hof“

Samstag

18. November

Ausflug
NABU Kaiserstuhl Kindergruppe

Wir beschäftigen uns spielerisch mit den Bäumen unserer Umgebung und lernen Besonderheiten unseres Waldes kennen.

Treffpunkt: Waldhütte in Eichstetten, Uhrzeit: 10-12 Uhr
Ausrüstung: Bringt bitte wetterangepasste Kleidung und viel Freude am Entdecken mit. Anmeldung: Quocy Long, 01575-4818173 oder q.long@nabu-kaiserstuhl.de

Sonntag

19. November

Konzert
Komponistinnen !

Werke von Fanny Hensel, Louise Farrenc, Lili Boulanger, und Marie Elisabeth von Sachsen-Meiningen
Triokonzert der Jugendmusikschule mit Kammermusikwerken. Mit Monika Sundermeyer, Klavier; Gaby Maignushca, Violoncello und Daniel Beyer, Klarinette

Sonntag, 19. November, 18 Uhr, Spitalkirche Breisach

Großer St. Martins – Umzug

Laternenumzug mit traditionellem Martinsspiel und großem Martinsfeuer



17. November 2017
Start: 19:00 Uhr
Marktplatz Breisach

Organisation:
Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg Breisach & Fördergemeinschaft St. Georg e.V.

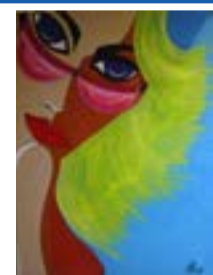
Ermöglicht durch die Unterstützung von:
Café Ihringer
Reit- & Fahrsportverein Ihringen e.V.
Stadtmusikverein Breisach am Rhein e.V.
Technisches Hilfswerk Ortsverband Breisach
Rinderle Beschallung

Festspiele Breisach e.V.
Münsterpfarre St. Stephan Breisach
Freiwillige Feuerwehr Breisach am Rhein
Breisacher Sporttaucher e.V.
Stadt Breisach am Rhein

Ausstellung 1

Vielfalt

Die Ausstellung VIELFALT von Dieter Dörle ist noch bis 30. Dezember 2017 in der Helios-Klinik Breisach, Zeppelinstr. 37, im Café-Restaurant und den Fluren davor im Erdgeschoss täglich zu besichtigen.



Ausstellung 2



**Rudi Bienroth
Retrospektive 2006 – 2017**

Vom 02.11.-15.12.2017 findet im Foyer des Rathauses in Breisach eine Gemäldeausstellung mit Werken des Breisacher Künstlers Rudi Bienroth statt.
Zu sehen sind Gemälde aus dem Zeitraum von 2006 – 2017.
Nach der Vernissage am Donnerstag, den 02. November 2017 um 18.00 Uhr, ist die Ausstellung von Montag – Freitag immer von 8.00 – 16.00 Uhr geöffnet.

Ärztliche Notdienste und Apotheken

Rettungsdienst - Krankentransporte Tel. 19222

Bereitschaftsdienst der Ärzte:

Telefon 01805-19292300

Apotheken Notfallnummern:

Festnetz 0800-0022833 - Mobilfunk 22833

Samstag, 11.11.: Kaiserstuhl-Apotheke, Hauptstraße 3, Vogtsburg-Oberrotweil, Telefon 0 76 62 - 3 37

Sonntag, 12.11.: St. Martins-Apotheke, Fuhrmannsgasse 1, Hochdorf, Telefon: 0 76 65 - 28 24

Samstag, 18.11.: Apotheke am Gutshof, Hauptstraße 9, Umkirch, Telefon 0 76 65 - 5 16 26

Sonntag, 19.11.: Apotheke am Rathaus, Hinter den Eichen 6, Reute, Telefon 0 76 41 - 91 29 12



Einladung zur Mitgliederversammlung

Mittwoch, 22. November 2017
20:00 Uhr, Hotel Adler, Breisach-Hochst.

Tagesordnung:

- Bericht des Zunftmeisters
- Bericht des Marschalls
- Berichte der Zunftgruppen
- Bericht des Rentmeisters
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Rentm.
- Entlastung des Zunftrates
- Anträge, Wünsche

Wir laden unsere Mitglieder herzlich ein.

Narrenzunft Breisach am Rhein e.V.

Wilfried Meyer, Zunftmeister

ENGEL LICHTSPIELE
KOMMUNALES KINO BREISACH E.V.

Unser Programm vom 11. bis 24. November

Sa., 11.11., 20.15 Uhr
Victoria & Abdul
Judi Dench, Ali Fazal und Eddie Izzard in einem Film von Stephen Frears
Biographie, Drama
Großbritannien

So., 12.11., 19 Uhr
Der Wein und der Wind
Pio Marmai, Ana Girardot und François Civil in einem Film von Cédric Klapisch
Drama
Frankreich

So., 12.11., 15.00 Uhr
Cars 3 - Evolution
Lightning McQueen ist ein alter Hase im Rennzirkus
Animation, Trick, Komödie, USA
ohne Altersbeschränkung

Mi., 15.11., 20.15 Uhr
The Party
Kristin Scott Thomas, Timothy Spall und Patricia Clarkson in einem Film von Sally Potter
Drama, Komödie
Großbritannien



Eintritt Normalvorstellung: 6.- €
Kinder im Kinderkino nachmittags bis 14 Jahre: 4.- €

Telefon 07667-9426040 (Kasse) · www.kino-breisach.de

Pflegeheim bis Mitte 2018 fertig

16 Millionen werden für das Seniorenhaus investiert

Bald können Pflegebedürftige in Breisach wieder aufatmen, denn es entsteht gerade ein Bau für diesen Personenkreis im Herzen der Stadt Breisach. Ein Mammutprojekt mit Kosten in zweistelliger Millionenhöhe. „Endlich ist Richtfest, das tut den Menschen und Breisach gut“ sagte Bürgermeister Oliver Rein, nachdem die Vergangenheit in Sachen Pflegeheim nicht rosig war. Das ehemalige Pflegeheim Kaiserstuhl erhielt wegen Brandschutzbestimmungen das Aus und damit wurden alte Menschen in der Stadt Breisach enturzelt. Das neue Pflegeheim entsteht in direkter Nachbarschaft zur Helios-Rosmann-Klinik zwischen Rempartstraße und Zeppelinstraße in einem baulichen Verbund mit Betreutes Wohnen (1 Haus) und Service Wohnen (2 Häuser). Diese Häuser sind schon in Betrieb und zählen insgesamt 35 verschiedenen große Wohnungen.



Richtfest beim neuen Pflegeheim Breisach

Das Pflegeheim wird 75 Pflegeplätze haben. Mitte 2018 ist mit der Aufnahme des Betriebs zu rechnen. Geführt wird das Pflegeheim nach dem „Wohngruppenmodell“. Gemütlich eingerichtete Küchen werden als vertraute Lebensräume im Zentrum des Tagesgeschehens stehen. Es wird in diesem Bereich immer etwas los sein. Im „Haushalts-

gemeinschaftsmodell“ gestalten die Bewohner den Haushaltseinkauf mit und bereiten mit Unterstützung die täglichen Mahlzeiten selber zu. Dasselbe trifft auf die Versorgung mit Wäsche, die Gartenarbeit und die Gestaltung des Wohnzimmers zu. Entscheidend dazu werden hierbei ihre Biografie, ihre Bedürfnisse und Fähigkeiten sein. ek



(v.l.): Matthias Günther (FWD GF Hausbau), Roland Stadler (Heimleitung), Bürgermeister Oliver Rein, Ewald Dengler (Investor Evang. Stadtmission Freiburg GF)

Auf ein Wort mit



Wilfried Meyer

65 Jahre, Zunftmeister der Narrenzunft Breisach am Rhein



Morgenstund hat Gold im Mund oder wie starten Sie in den Tag?

Ich beginne den Tag immer früh mit dem gemeinsamen Frühstück und möglichst dem Blick in die Zeitung.

Ihr Toplokal in der Region?

Da gibt es drei Adressen, die ich sehr gerne mag – u.a. auch das Lokal eines Freundes.

Wenn Sie über Ihre Arbeit nachdenken: Sind Sie rundum zufrieden?

Meine Arbeit ist im Ruhestand mehr auf die privaten Dinge und Vereinstätigkeiten konzentriert und ich kann mir die Dinge einteilen.

Ihr Topwein aus der Region?

Ein feiner und fruchtiger trockener Weißburgunder vom Kaiserstuhl.

Suchen Sie Stress, oder versuchen sie ihn zu vermeiden?

Ich versuche die Ruhe zu bewahren. Es gelingt nicht immer.

Wie sind Sie mobil?

Im Moment eingeschränkt und fast nur mit dem Auto.

Wie ist die Verteilung Arbeit/Freizeit bei Ihnen geregelt oder überlassen Sie das dem Zufall?

Was immer man im Ruhestand auch zu regeln versucht – es kommt immer anders als man denkt

Der Kaiserstuhl/Tuniberg ist meine Heimat. Können Sie so einen Satz unterschreiben, auch wenn Sie nicht hier geboren sind?

Ich bin hier geboren, ich bin hier aufgewachsen. Hier ist meine Heimat.

Wie wichtig sind Essen und Trinken für Sie?

Wichtig. Sieht man leider.

Und überhaupt: Gibts ein Motto, nach dem Sie leben oder gerne leben möchten?

Am besten wäre ein abgeändertes Verslein aus dem Brisacher Narrenmarsch: Loss doch fahre Sorg und Leid, für Ärger hämmer keine Zeit.

Lieber daheim oder in einem Restaurant oder beides?

Am liebsten daheim, aber gerne auch in einem guten Lokal.

Rätselspaß für Ratefüchse

Ära	Fremdwortteil: alt	Kletterpapagei	griech. Göttin d. Jahreszeit	Nutztier der Lappen	mundartlich: Ameise	ölhaltige Feldfruchtarten	süddt.: langes, weißes Brot	Kohleprodukt	stark metallhaltige Minerale	Dosis	älteste Stadt Deutschlands	Moralbegriff	alter Klavierjazz (Kw.)
				Parole d. Franz. Revolution						geschlossener Hausvorbau			
					lateinisch: damit	scharfe Paprikaschote					ei-förmig		
Erdzeitalter (Steinkohle)		Gebärden		Sitte, Brauch			lustiger Unfug			Patron Englands			
Feier	Untaten zugeben							Not-vorrat					britische Rockgruppe (Kw.)
			französisch: auf								französisches Grußwort	Aristokraten	ein-farbig
ein Sedimentgestein	Ansehen, Geltung	hart, unnachgiebig									Hochgebirge betrefend		Schliff im Benehmen
Mitglied des „House of Lords“													
				Safe							französisch: er		Palast (franz.)
											Mineral aus Kalzium		
innerhalb (ugs.)		lauter Ausruf											
in hohem Maße			Grazie			Teil des Gemüsegartens	ein Kunstleder	helle Bier-sorten	Sportboot	rein, nach Abzug	Augenblick	eine Lagebezeichnung	byzantinische Prinzessin
						Essen, Gerichte					Jubiläum im Stadion (La...)		
Haarbüschel		italienische Tonsilbe	Igelfrisur						deutsche Vorsilbe	orientalische Kopfbedeckung			
durch Regeln vereinheitlicht	Schmalzkringel				Vorname Einsteins						poetisch verhöhlend: Tod		
												ein US-Geheimdienst	
							katholisches Hilfswerk						

5				8									7
			8	2	7								5
		3										2	1
		8	4		2								6
		1			6							7	3
		6		9									2
		2				9	6	4					
8					3								9

Auflösung der Rätsel aus Nr. 09/2017 vom 21.10.2017

E	E	J	D	O	L	L											
A	L	T	A	G	R	O	U	L	E	A	U	S	O	L	I	D	
K	A	B	R	I	O	H	D	I	S	T	R	I	K	T	D	E	
S	A	D	S	E	L	A	K	E	N	A	S	K	E	T			
T	K	A	R	T	A	U	S	E	M	E	H	R	E	R	E		
H	E	F	E														
P	R	O	S	T													
S	E																
O	P	E	R														
S	E	A	L														
R	T	D															
T	R	I	O	E	K												
B	L	O	C	K	A	D	E	S	H	A	L	B	E	D	O		
I	N	T	D	A	K	A	R	I	T	I	L	G	E	N			
C	B	O	R	I	S	S	I	L	V	I	A	S	A	R	A		
T	H	E	O	R	I	E	T	H	E	R	A	P	I	E	L	E	N

6	5	3	1	2	9	4	8	7
2	4	1	6	8	7	9	3	5
8	9	7	3	5	4	2	6	1
9	7	8	4	6	5	3	1	2
4	2	6	9	1	3	7	5	8
3	1	5	2	7	8	6	4	9
7	3	2	5	4	1	8	9	6
1	6	9	8	3	2	5	7	4
5	8	4	7	9	6	1	2	3